



GESCHÄFTSBERICHT 2019

# Gemeinsam schneller helfen

## ■ INHALT

3	<b>Editorial</b>		
4	<b>Über uns</b>		
<b>5</b>	<b>Gemeinsam schneller helfen</b>	18	<b>Wie wir helfen</b>
6-8	<b>Einsatzfall Zyklon Mosambik</b>	19	<b>Der Weg Ihrer Spende</b>
9	<b>Einsatzfall Nothilfe Venezuela</b>	20	<b>Transparenz und Kontrolle</b>
10-11	<b>Einsatzfall Ebola Kongo</b>	21	<b>Qualität, Evaluierung und Engagement</b>
12	<b>Einsatzfall Erdbeben Albanien</b>	<b>22</b>	<b>Nur mit Ihrer Unterstützung</b>
<b>13</b>	<b>Die Hilfe geht weiter</b>	23	<b>Danke für Ihre Spenden</b>
14	<b>Erbeben Tsunami Indonesien</b>	24	<b>Stiftung Deutschland Hilft</b>
15	<b>Flüchtlinge Syrien</b>	25	<b>Kommunikation und Fundraising</b>
16	<b>Katastrophenvorsorge</b>	26-27	<b>Wir blicken zurück auf das Jahr 2019</b>
17	<b>Nothilfe weltweit</b>	28-31	<b>Unser Bündnis</b>
		31	<b>Organigramm</b>
		<b>32-41</b>	<b>Finanzen</b>
		42-65	<b>Projektweiterleitungen</b>

## Impressum

### Herausgeber

**Aktion Deutschland Hilft e.V.**

Willy-Brandt-Allee 10-12

53113 Bonn

Telefon +49 228 / 242 92-0

Telefax +49 228 / 242 92-199

[www.aktion-deutschland-hilft.de](http://www.aktion-deutschland-hilft.de)

[info@aktion-deutschland-hilft.de](mailto:info@aktion-deutschland-hilft.de)

**Amtsgericht Bonn:** 20VR7945

### Spendenkonto

Aktion Deutschland Hilft

DE62 3702 0500 0000 10 20 30

BIC: BFSWDE33XXX

**Verantwortliche für den Inhalt:** Manuela Roßbach

**Redaktion:** Ilja Schirkowskij, Jasmin Feustel, Carolin Lohmann

**Auflage:** E-Reader

**Gestaltung:** Monika Fuchs, freie Gestalten

**Stand:** Juli 2020

### Bildnachweise

Titelbild: Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor | S.3 Aktion Deutschland Hilft | S.4 Aktion Deutschland Hilft/Eva Beyer | S.5 CARE/Josh Estey | S.6 Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor | S.7 Aktion Deutschland Hilft/Eva Beyer | S.8 Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor | S.9 Malteser International/Florian Kopp | S.10-11 World Vision/Patrick Meinhardt | S.12: World Vision/Albanien | S.13 Islamic Relief/Indonesien | S.14 World Vision/Rena Tanjung | S.15 Islamic Relief/Syrien | S.16 AWO International/Philippinen | S.17 Habitat for Humanity/Äthiopien | S.18 Johanniter/Lena Mucha | S.22 Aktion Deutschland Hilft/Eva Beyer | S.23 Deutsche Telekom AG/Frank Bauer // Miniatur Wunderland | S.26-27 Aktion Deutschland Hilft | S.29 Auswärtiges Amt/Thomas Imo // Dennis Williamson // Aktion Deutschland Hilft/Tobias Koch | S.30 Wikipedia // Aktion Deutschland Hilft/Tobias Koch | S.34 Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor | S.35 Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor | Titelbild Rückseite: Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor | Icons: iStock/appleuzr

### Anmerkungen

In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen teilweise nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit, gemeint sind alle Geschlechter.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

man kann humanitäre Krisen nicht gegeneinander aufwiegen. Welche Katastrophe war schlimmer? Welche Folgen gravierender? Welches Ereignis war für die Menschen einschneidender? Alles Fragen, die einen Vergleich suchen und den Wunsch zum Ausdruck bringen, das erschütternde Ausmaß irgendwie einordnen zu wollen, es greifbar zu machen. Doch im Kern sind es Fragen, auf die es keine Antwort geben kann. Wenn es um die Not und das Leid von Menschen geht, sind alle humanitären Krisen schlimm, folgenreich und gravierend – für jeden Einzelnen, der betroffen ist. Zahlen lassen sich vergleichen. Not, die einem die Würde am eigenen Leben nimmt, nicht.

Die Corona-Pandemie ist eine globale Krise, sie betrifft uns alle. Binahe zeitgleich droht sie zahlreiche Länder in schwere humanitäre Krisen zu stürzen. Dabei sind es die Länder, welche im letzten Jahr von Katastrophen und Krisen betroffenen waren, die gerade jetzt am anfälligsten sind und Unterstützung benötigen. Hier ist unsere Solidarität weiterhin gefragt.

So leiden in Mosambik die Menschen noch immer unter den Folgen von Zyklon Idai – besonders unter den zerstörten Ernten und den anhaltenden Wetterextremen. Unmittelbar nach der Katastrophe im März 2019 half unser Bündnis und leistete Nothilfe. Vielen Familien konnten wir ein Stück Normalität wiedergeben. Doch die weitere Unterstützung und der Wiederaufbau sind in Gefahr, wenn mosambikanische Bauern ihre Felder nicht mehr bestellen können, weil sie selbst in Quarantäne oder gar erkrankt sind. Ein sich schnell verbreitender Virus wie Corona kann die Lebensverhältnisse von Menschen, die jetzt schon Hunger leiden, um ein Vielfaches verschlechtern.

Der wiederentfachte Krieg in Syrien hat zum Ende letzten Jahres fast eine Million Menschen zur Flucht gezwungen. Die Lager sind überfüllt; die medizinische Versorgung droht zu kollabieren. Unter schweren und teilweise lebensgefährlichen Bedingungen versorgen unsere Helferinnen und Helfer Betroffene. Ein flächendeckender Ausbruch von Covid-19 in Syrien wäre unter jetzigen Umständen verheerend.

Mit dem Wiederaufbau beginnen auch die Menschen im vom schweren Erdbeben getroffenen Albanien. Wenige Stunden nach den Erschütterungen waren unseren Mitgliedsorganisationen vor Ort. Muss sich das Land jetzt der „größeren Krise“ stellen? In Venezuela, so die zum Zeitpunkt aktuellen Meldungen, kehren die geflohenen Menschen in ihr Heimatland zurück, das sie schon vor der Flucht nicht ernähren konnte. Alles aus Angst vor Corona.

In allen diesen und vielen weiteren Ländern war unser Bündnis vergangenes Jahr aktiv, stand betroffenen Menschen in Not mit Hilfsmaßnahmen zur Seite und tut es auch heute noch. Für uns als Bündnis bedeutet das Coronavirus nicht, dass die schlimmste Katastrophe da ist, sondern dass unsere humanitäre Arbeit aktuell wichtiger denn je ist. Wir helfen weiter – jetzt erst recht. Womöglich nur unter erschwerten Bedingungen und etwas anders, als wir es bisher konnten. Dabei hoffen wir auch im kommenden Jahr auf Ihre Unterstützung. Denn nur mit Ihnen gemeinsam, liebe Spenderinnen und Spender, können wir den Menschen eine Perspektive geben. Für Ihr Engagement im Jahr 2019, für die rund 36 Millionen Euro, danken wir Ihnen von Herzen.

**Bleiben Sie gesund. Es grüßen Sie herzlich,**



*Edith Wallmeier*

Ihre Edith Wallmeier,  
Vorstandsvorsitzende



*Manuela Roßbach*

Ihre Manuela Roßbach,  
geschäftsführende Vorständin

## ■ ÜBER UNS

**„Organisationen, die als Bündnis zeigen, dass sie in Krisensituationen zusammenstehen und gemeinsam handeln – dort, wo Menschen in Not ihre Hilfe am dringendsten benötigen“ – aus dieser Vision heraus gründete sich Aktion Deutschland Hilft im März 2001.**

Mit ihren humanitären Hilfeprojekten weltweit machen die 23 Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft die Vision zur Wirklichkeit: Gemeinsam schneller helfen. Als erstes und größtes Bündnis in Deutschland leisten wir seit bald 20 Jahren Not- und Katastrophenhilfe für Menschen, die von humanitären Krisen betroffen sind.



### **Mehr tun, als für das Nötigste zu sorgen**

Bei ihrer Arbeit orientieren sich unsere Bündnisorganisationen an gemeinsamen Qualitätsstandards. Im Mittelpunkt steht die humanitäre Hilfe - unabhängig von Alter, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder anderer Meinung, nationaler oder sozialer Herkunft. Unsere Solidarität spiegelt sich in der Vielfalt unserer Hilfsorganisationen wider: Im Bündnis vereinen sich christliche, muslimische, jüdische und konfessionslose Organisationen. Mit ihren jahrzehntelangen Erfahrungen im Bereich der humanitären Hilfe bündeln sie in weltweiten Noteinsätzen ihre Kompetenzen, um notleidenden

Menschen nach Maßgabe humanitärer Prinzipien gemeinsam zu helfen. So etwa verteilen sie Wasser und Nahrungsmittel, leisten medizinische Hilfe, errichten Notunterkünfte, sorgen für sanitäre Anlagen und tragen bereits in der ersten Phase einer Katastrophe zur Aufklärung und Vorsorge bei.

Ein zentrales Anliegen ist Aktion Deutschland Hilft neben der Nothilfe ebenso die Katastrophenvorsorge. Unser Ziel ist es, mehr zu tun, als für das Nötigste zu sorgen. Mit vorausschauender Hilfe erhöhen wir die Widerstandsfähigkeit der Menschen – sowohl in Zeiten des Klimawandels als auch für unabsehbare Katastrophen. Unsere Bündnisorganisationen sichern zum Beispiel Küsten gegen Hochwasser, Tsunamis und Springfluten, schützen Ökosysteme oder identifizieren Risiken und schützen die Bevölkerung mit Evakuierungsplänen.

### **Wachsenden humanitären Herausforderungen begegnen**

Wachsende humanitäre Herausforderungen wie verschärfte Umweltprobleme, langanhaltende Krisen, kriegerische Konflikte oder die Verdrängung sozial benachteiligter Bevölkerungsschichten in Risikozonen erfordern es, die Hilfe stetig weiterzuentwickeln und anzupassen. Aktion Deutschland Hilft setzt sich daher aktiv für die Anwendung und den Ausbau von Qualitätsstandards in der humanitären Hilfe ein. In Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Organisationen fördern wir die Einbeziehung und Verbreitung der Sphere-Standards, teilen Wissen über Rechenschaftslegung, Verantwortung und Qualität und führen Schulungen durch.

Humanitär zu helfen bedeutet, die Bedürfnisse von Menschen, die von Katastrophen und Krisen betroffen sind, ernst zu nehmen und ihnen auch in Notlagen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Mit dieser leitenden Mission geht das Bündnis Aktion Deutschland Hilft ins 20. Jahr seines Bestehens im Engagement für Menschen in Not.

An aerial photograph of a densely packed informal settlement, likely a slum. The buildings are small, makeshift structures made of various materials like corrugated metal, wood, and plastic. The ground is dirt and littered with debris. The overall scene is one of poverty and overcrowding.

**Gemeinsam  
schneller helfen  
Die Einsatzfälle  
im Jahr 2019**

# Mosambik: „Bitte vergesst uns nicht!“

**Seit Zyklon Idai im März vergangenen Jahres über Mosambik hinwegfegte und schwere Regenfälle und Überschwemmungen mit sich brachte, ist dort vielerorts nichts mehr, wie es einmal war. Die sichtbare Leere lässt erahnen, wie vielen Menschen die zerstörerische Katastrophe das Zuhause genommen hat.**

„Die Flutwellen erreichten uns mitten in der Nacht, bis zum Morgen war alles komplett überschwemmt. Wir kletterten auf Bäume, um uns vor den Wassermassen in Sicherheit zu bringen. Unsere Kinder banden wir mit Tüchern fest, damit sie nicht herunterfallen konnten“, erinnert sich die 58-jährige Alice Abios Mabolisse. Sie lebte damals mit ihren drei Kindern in der Nähe des Flusses Búzi. „Wir haben kaum geschlafen und hatten nichts zu essen und zu trinken. Erst nach vier Tagen ging das Wasser so weit zurück, dass wir die Bäume wieder verlassen konnten.“

Schnell wird das Ausmaß der Katastrophe erkennbar. Der Sturm und die Wassermassen hatten nicht nur zahlreiche

Häuser, sondern auch die gesamte Ernte zerstört. „Wir standen vor dem Nichts“, sagt die alleinerziehende Mutter. Gemeinsam mit 300 weiteren Familien wurden Alice und ihre Kinder von der mosambikanischen Regierung in das höher gelegene Umsiedlungscamp Begaja evakuiert, wo sie auch heute noch von Hilfsorganisationen mit dem Nötigsten versorgt werden.

Auch wenn Alice durch die Katastrophe alles verloren hat, lässt sie sich nicht unterkriegen und engagiert sich aktiv, um die Bedingungen im Camp zu verbessern. Inzwischen wurde sie von einer lokalen Partnerorganisation der **Johanniter** sogar selbst zur Helferin ausgebildet und geht beispielsweise bei der Verteilung von Hilfsgütern mit zur Hand. „Besonders wichtig für die Menschen hier ist Chlor, um das Wasser aus dem Fluss zu reinigen“, erklärt Alice. „Denn gerade jetzt in der Regenzeit, wenn Wasser von verschiedenen Orten zusammenfließt, befinden sich viele Bakterien im Wasser. Sie können Durchfallerkrankungen wie Cholera auslösen.“

## Nicht aufgeben

Die Mosambikanerin ist dankbar für die Hilfe, die sie erhält, auch wenn die Bedingungen im Camp zum Teil verbesserungswürdig sind. „Momentan haben wir hier nur eine Wasserpumpe. Es ist schwierig, damit alle zu versorgen.“ Außerdem wohnen die Menschen in Begaja noch immer in provisorischen Unterkünften, obwohl es unwahrscheinlich ist, dass sie jemals in ihre Heimatorte zurückkehren werden. Mehr als Trümmer und zerstörtes Land erwartet sie dort nicht. Alice hofft, dass Hilfsorganisationen wie die Johanniter die Menschen hier auch weiterhin unterstützen werden und appelliert: „Bitte vergesst uns nicht! Wir arbeiten hart, um wieder ein besseres Leben führen zu können. Aber bis wir uns vollständig von den Folgen des Zyklons erholt haben, ist es noch ein weiter Weg.“



Als Zyklon Idai kam, suchte Alice mit ihren Kindern Schutz auf den Bäumen.



Familien ohne Obdach: Rund 43.000 Häuser wurden in Mosambik zerstört.

## Was ist geschehen?

Am 14. März 2019 fegte Zyklon Idai mit der Wucht von 195 Stundenkilometern über die Küste von Südafrika und hinterließ in Mosambik, Malawi und Simbabwe eine Schneise der Zerstörung. Haushohe Flutwellen rissen Strommasten, Bäume und Häuserdächer nieder, überschwemmten Felder und vernichteten Ernten. Rund drei Millionen Menschen litten unter den massiven Schäden.

Knapp sechs Wochen später ereignete sich eine weitere Katastrophe: Dieses Mal prallte der Wirbelsturm „Kenneth“ mit 220 Stundenkilometern auf den Norden Mosambiks. Enorme Wassermassen sorgten für Überschwemmungen und begruben, was noch dürrftig stehen geblieben war. Mosambik, das siebtärmste Land der Welt, wurde in kur-

zer Zeit von zwei Naturkatastrophen heimgesucht. Rund 1000 Menschen verloren ihr Leben. Über 178.000 Frauen, Männer und Kinder waren gezwungen zu fliehen. Schätzungsweise 43.000 Häuser wurden zerstört. Dörfer waren wochenlang von der Zivilisation abgeschnitten.

Aktion Deutschland Hilft rief einen Einsatzfall aus. Ohne Zeit zu verlieren, half unser Bündnis den betroffenen Menschen mit lebensrettenden Medikamenten, Trinkwasser, Lebensmitteln und Notunterkünften. Medizinische Helferteams unterstützten wenige Tage nach der Katastrophe lokale Gesundheitseinrichtungen bei der Versorgung von Menschen und trafen Vorkehrungen, um einer drohenden Cholera-Epidemie vorzubeugen.

## ■ EINSATZFALL ZYKLON MOSAMBIK

### Wie ist die Situation heute?

Die Länder an der Küste von Südafrika haben noch immer mit der Zerstörung durch die beiden Zyklone zu kämpfen. Besonders die Bevölkerung in Mosambik leidet unter den massiven Ernteaussfällen durch die beschädigten Anbauflächen. Über 7.150 Quadratkilometer Ernte fehlte den Menschen im vergangenen Jahr. Unregelmäßige Regenfälle, andauernde Trockenperioden und ungewöhnlich hohe Temperaturen erschweren den Wiederaufbau. Die Bevölkerung leidet Hunger. Viele Zyklon-Betroffene leben bis heute in Umsiedlungscamps unter einfachsten Bedingungen. Helferinnen und Helfer sind weiterhin im Einsatz und unterstützen die Menschen beim Anbau von Lebensmitteln, der Errichtung von Sanitäranlagen und dem Aufbau einer geregelten medizinischen Versorgung.

### Gemeinsame Hilfe in Mosambik, Malawi und Simbabwe:

- Wir verteilten Hygienepakete, Medikamente, Lebensmittel, sauberes Wasser und errichteten Notunterkünfte.
- Wir stellten medizinisches Material bereit und unterstützten medizinische Einrichtungen.
- Wir halfen beim Wiederaufbau der Felder mit Saatgut, landwirtschaftlichen Werkzeugen und vermittelten klimaangepasste Anbaumethoden.
- Wir bauten Latrinen und Sanitäranlagen und sorgten für sauberes Wasser und mehr Hygiene.
- Wir schulten Dorfgemeinschaften in Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge.



Für die Betroffenen der Zyklone erhielten wir im Jahr 2019 Spenden in Höhe von rund

**13,6 Millionen Euro.**



# Venezuela: Land ohne Hoffnung

**Die politische und wirtschaftliche Krise in Venezuela hat dramatische Folgen für die Menschen. Es herrschen Armut, Gewalt und Hunger. Die astronomische Inflationsrate treibt die Preise in die Höhe, die Menschen können sich kaum noch Lebensmittel leisten. Vielen bleibt daher nur noch die Flucht.**

Auch Ana Yibi Contreras sah keinen anderen Ausweg, als zu fliehen. Inzwischen lebt die 26-Jährige mit ihrem Mann und den drei Kindern seit über zwei Jahren in Kolumbien. „Venezuela ist die Hölle für Mütter“, berichtet sie. „Es gab meist keine Windeln, sodass ich meine Tochter mit Stoffetzen wickeln musste.“ Oft hatte die junge Familie kaum etwas zu essen: „Unser Kühlschrank war fast immer leer. Es ist furchtbar, wenn dein Kind vor Hunger weint und du hast einfach nichts,“ erinnert Ana sich traurig. Als eines der Kinder mal wieder weinend vor Erschöpfung eingeschlafen war, stand für die Eltern endgültig fest, dass sie in Venezuela keine Zukunft mehr haben.



Nur mit je einer Tasche mit Kleidern und Babysachen kam die Familie in Kolumbien an. Nachdem sie zunächst bei Verwandten untergekommen waren, bekamen sie nach einer Weile ein Stück Land in einem Flüchtlingscamp zugesprochen. Auch hier sind die Lebensbedingungen hart. Es ist staubig und heiß, die Kinder sind oft krank. „Meine Tochter leidet an Anämie. Zum Glück kommen die Helfer von **Malteser International** regelmäßig in unserem Lager vorbei und versorgen sie mit Vitaminen und Nahrungsergänzungsmitteln. Wir Venezolaner werden hier im Krankenhaus nur im Notfall behandelt. Ohne die Malteser wüsste ich nicht weiter.“

## Gemeinsame Hilfe in Venezuela:

- Wir versorgten Kinder, Frauen und Männer mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Medikamenten und Hygieneartikeln.

- Wir vermittelten Flüchtlingen sichere Unterkünfte und unterstützten die Inklusion in ihrem Zufluchtland.
- Wir versorgten die erschöpften Menschen medizinisch.
- Wir standen den Menschen mit psychosozialer und rechtlicher Unterstützung zur Seite.

## Was ist geschehen?

Seit 2013 befindet sich Venezuela in einer nicht enden wollenden wirtschaftlichen und politischen Abwärts spirale. Durch jahrelange Misswirtschaft und die enorme Abhängigkeit von rückläufigen Erdölexporten ist die ökonomische Lage katastrophal. Die Arbeitslosenquote ist hoch, Lebensmittel und Medikamente sind knapp und aufgrund der Hyperinflation unerschwinglich. Anfang 2019 verschlimmerte sich die Lage zunehmend. Nicolás Maduro wurde nach den Wahlen verfassungswidrig zum Präsident vereidigt und verhinderte aus Angst vor einer US-Invasion den Transport von internationalen Hilfslieferungen. Immer mehr Menschen flüchteten in Nachbarländer. Aktion Deutschland Hilft berichtete verstärkt über die Not der Menschen.

## Wie ist die Situation heute?

Venezuela steckt noch immer in einer schweren Krise. Im einst reichsten Land Südamerikas leben rund 90 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Rund 7 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, die Regierung lässt jedoch nur wenige Hilfsorganisationen ins Land. Die Zahl der Flüchtlinge ist inzwischen auf 4,5 Millionen angestiegen.



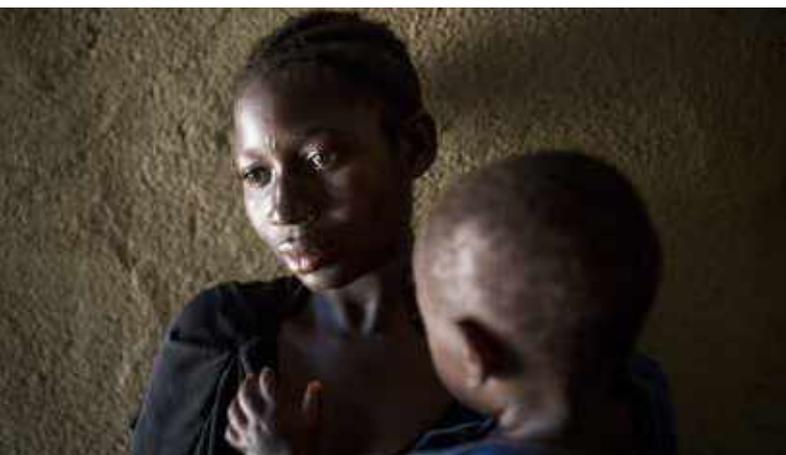
**Für die notleidenden Menschen in Venezuela und den Zuflucht ländern erhielten wir im Jahr 2019 Spenden in Höhe von rund**

**56.300 Euro.**

# DR Kongo: Mit Aufklärung und besserer Hygiene Ebola stoppen

**„Meine Mutter wurde an einem Samstag ins Krankenhaus gebracht. Am Dienstag ist sie gestorben“, erzählt die 17-jährige Neema aus Beni. Zwei Wochen später erlag auch ihr Vater dem Ebolavirus. Zusammen mit ihrem Sohn und ihren zwei kleinen Brüdern fand sie bei ihrer Tante vorerst ein neues Zuhause. Doch mit ihrer Arbeit auf dem Feld ist sie nun die alleinige Versorgerin ihrer Familie.**

Das Schicksal von Neema und der Angehörigen ist eines von Tausenden, das die Familien in der Demokratischen Republik Kongo im letzten Jahr ereilte. Mehr als 1.600 Menschen starben bei einem erneuten Ausbruch des Ebolafiebers, das die verarmte Bevölkerung in den östlichen Provinzen des Landes am stärksten traf. Mit über 2.500 Infizierten war es die schlimmste Epidemie seit dem Jahr 2014, als das Virus in weiten Teilen Westafrikas 11.000 Menschen das Leben kostete.



Nachdem ihre Eltern verstarben, suchte Neema Zuflucht bei ihrer Tante.

Unter Hochdruck musste alles getan werden, um die Ausbreitung im Land einzudämmen und eine mögliche Übertragung auf Nachbarländer zu vermeiden. Helferinnen und Helfer unserer Bündnismitglieder reagierten schnell und verteilten an Familien in den betroffenen Gebieten überlebenssichernde Hygieneartikel wie Seife und Desinfektionsmittel. Außerdem

stellen sie Dorfgemeinschaften sauberes Wasser zur Verfügung, um die allgemeine Hygienesituation zu verbessern. Mit gezielten Aufklärungskampagnen in Schulen, Krankenhäusern und weiteren öffentlichen Räumen sensibilisierten sie die Bevölkerung für die Krankheit und den richtigen Umgang mit ihr. Denn viele Menschen verwechseln Ebola mit Malaria und anderen Krankheiten, die mit Fieber, Kopfschmerzen und Erbrechen ähnliche Symptome auslösen und ignorieren die hohe Ansteckungsgefahr.



Der lokale Helfer Joel Kisanika moderiert die Radiosendung gegen Ebola in einem Kanal in Butembo.

„Die Hygienesets helfen uns. Dank ihnen sind wir noch am Leben“, berichtet Neema. Auch ihre Familie wird von Helfern mit Hygieneutensilien und sauberem Wasser unterstützt. „Ich sage meinen kleinen Brüdern, dass sie sich die Hände waschen sollen. Ich erkläre ihnen, was mit unseren Eltern passiert ist und warum es wichtig ist, den Ärzten zuzuhören.“

In eigens zur Aufklärung ausgestrahlten Radiosendungen sprachen Helfer mit geistlichen Trägern unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften des Landes über Ebola – ein einmaliges Projekt. Gemeinsam räumten sie mit Missverständnissen und herrschenden Vorurteilen der Bevölkerung auf und appellierten für Zusammenhalt und gegenseitigen Schutz. Dies alles in einem Land, das von bewaffneten Konflikten zerrüttet und von einer kolonialen Vergangenheit geprägt ist.

## Was ist geschehen?

Im Juli 2019 verschlechterte sich die gesundheitliche Situation der Bevölkerung in der Demokratischen Republik Kongo dramatisch. Mehr als 2.500 Menschen – überwiegend in den östlichen Provinzen des Landes – infizierten sich mit dem gefährlichen Ebolavirus. Über 1600 Menschen starben daran – fast ein Drittel davon waren Kinder.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) rief den Gesundheitsnotstand aus. Der zweitschwerste Ausbruch seit der Ebola-Epidemie in Westafrika im Jahr 2014 suchte die Menschen im DR Kongo erneut heim. Unter Hochdruck wurden in Zusammenarbeit mit der Regierung weitere Hilfsaktivitäten zur Eindämmung der Ausbreitung umgesetzt. Nachbarländer blieben von dem Virus weitestgehend verschont. Unsere Bündnismitglieder weiteten ihre Hilfen im Land aus. Aktion Deutschland Hilft informierte verstärkt über die Krise.

## Wie ist die Situation heute?

Die Ansteckungsrate in den betroffenen Provinzen im DR Kongo ist sichtbar zurückgegangen. Dennoch ist das Ebolafieber nicht vollständig eingedämmt. Zwei Impfstoffe befinden sich weiterhin in Testphasen. Bewaffnete Konflikte destabilisieren das Land zunehmend, zwingen die Bevölkerung zur Flucht und erschweren Hilfen. Besonders Angriffe auf Ärzte und humanitäre Helfer behindern die medizinische und präventive Arbeit vor Ort. Trotz dieser Bedingungen sind Helferinnen und Helfer unserer Bündnismitglieder weiterhin im Land aktiv und unterstützen die Menschen in den betroffenen Regionen.



Die Lehrerin Francoise Mbambu vermittelt ihren Schülern, dass sie sich durch regelmäßiges Händewaschen gegen Ebola schützen können.



Regine und Merdi waschen sich nun zum Schutz regelmäßig die Hände mit der aufgestellten Wasserstation vor ihrem Haus in Butembu.

## Gemeinsame Hilfe in DR Kongo:

- Wir verteilten Notfallkits mit Medikamenten.
- Wir statteten Familien in betroffenen Gebieten mit Hygieneartikeln aus.
- Wir errichteten Isolierstationen für betroffene Menschen.
- Wir stellten Schutzanzüge und medizinisches Material bereit.
- Wir berieten Krankenhäuser in den gefährdeten Regionen.
- Wir klärten Menschen über die Krankheit auf – in öffentlichen Einrichtungen und mithilfe von Radiospots.
- Wir sorgten für sauberes Wasser und mehr Hygiene.



Für die Menschen im DR Kongo erhielten wir im Jahr 2019 Spenden in Höhe von rund

**237.700 Euro.**

# Albanien: Angsterfüllte Stunden

Das Erdbeben riss Ilir und seine Kinder aus dem Schlaf. Nur in Bruchstücken erinnert sich der Familienvater an den Schrei seines Sohnes, die Flucht in den Garten und die Decken seines Hauses, die sich gefährlich bewegten. „Es war unheimlich. Wir dachten, das Haus würde auf unsere Köpfe fallen“, sagt Ilir.



Nur mit Schlafanzügen bekleidet fand sich die Familie unter freiem Himmel wieder; die Erschütterungen hörten und hörten nicht auf. Auch die Nachbarn hatten ihre Häuser verlassen. Es folgten angsterfüllte Stunden – niemand wusste, wie viele Nachbeben es noch geben würde. Der Strom war ausgefallen, die Telefonleitungen funktionierten nicht. Wie war es Angehörigen und Freunden ergangen?

Am folgenden Tag stand fest: Das Erdbeben beschädigte das Haus von Ilir schwer, einige Decken waren eingestürzt. „Hier kann niemand mehr wohnen“, sagt er. Mit Nachbarn, die ebenfalls nicht in ihre Häuser zurückkehren konnten, teilte sich die Familie ein Zelt. Eine Notlösung – bis für alle eine winterfeste und stabile Unterkunft gefunden war.

## Gemeinsame Hilfe in Albanien:

- Wir verteilten Lebensmittel, Trinkwasser und Medikamente.
- Wir suchten nach verschütteten Menschen und leisteten Erste Hilfe.
- Wir stellten Zelte, Decken und Kleidung bereit für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben.
- Wir unterstützten Kinder mit traumapädagogischer Hilfe, das schreckliche Erlebnis zu verarbeiten.

## Was ist geschehen?

Am 26. November 2019 ereignete sich an der Küste von Albanien ein Erdbeben der Stärke 6,4. Das Epizentrum lag etwa zehn Kilometer nördlich der Stadt Durres und 30 Kilometer westlich der Hauptstadt Tirana. Auch in mehreren Nachbarländern waren die Erderschütterungen zu spüren. Es war das schwerste Erdbeben, das die Menschen in Albanien seit 30 Jahren erlebt hatten. Schon wenige Stunden nach der Katastrophe waren mehrere Bündnismitglieder im Einsatz. Ihr Hauptaugenmerk lag zusammen mit den Einsatzkräften der Regierung auf der Suche und der Rettung von Verschütteten sowie der Versorgung der Überlebenden.

## Wie ist die Situation heute?

Knapp ein halbes Jahr nach der Katastrophe wird das Ausmaß des Erdbebens deutlich: 52 Menschen starben, über 913 wurden verletzt und mehr als 17.000 verloren ihr Zuhause. Insgesamt 1.781 Gebäude sind eingestürzt. Mit verstärkter finanzieller und technischer Unterstützung seitens der UN und der Europäischen Union sowie mithilfe von Spenden hat der Wiederaufbau der medizinischen, sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur begonnen.



**Für die Erdbebenbetroffenen erhielten wir im Jahr 2019 Spenden in Höhe von rund**

**224.100 Euro.**

A photograph of two young children, a boy and a girl, washing their hands at a public water tap. The boy on the left is cupping his hands and splashing water on his face. The girl on the right is smiling and washing her hands. The background is a blurred outdoor setting with green foliage. The image has a warm, golden-yellow tint. Overlaid on the center is a text box with four lines of text in white and blue on a yellow background.

**Die Hilfe  
geht weiter  
Aus Not wird  
Perspektive**

# Sulawesi: Eine erdbebensichere Schule für Vita

**Vita lächelt glücklich: Ein neues Schulgebäude. Endlich kann sie wieder in einem richtigen Klassenzimmer lernen. Ihre alte Schule war im September 2018 zerstört worden. Über ein Jahr ist es nun her, dass in Indonesien auf mehrere Erdbeben ein Tsunami mit meterhohen Wellen folgte und hunderttausenden Menschen ihre Lebensgrundlage nahm. Unser Bündnis leistete schnelle Nothilfe. Der Wiederaufbau geht weiter voran.**

Vitas neue Schule ist erdbebensicher gebaut: Im Fall einer erneuten Naturkatastrophe bietet sie ihr und den anderen Kindern mehr Sicherheit. Bündnismitglied **World Vision** errichtete das Schulgebäude mit einem lokalen Partner auf Sulawesi und ergänzte auch gleich den Stundenplan der Schülerinnen und Schüler. Nicht nur Lesen und Rechnen lernen Vita und die Kinder neuerdings hier, sondern auch wie sie sich im Fall eines Erdbebens richtig verhalten sollen. Durch Lieder, beim Zeichnen, Malen und Spielen vermitteln Helfer und Lehrer den Kindern überlebenswichtiges Wissen. So verstehen alle die Grundsätze einer sicheren Schule ganz leicht. Dazu gehören eine sichere Einrichtung, Notfallmanagement und Katastrophenvorsorge.



Vita vor der neuen Schule auf Sulawesi

„Ich sollte nicht in Panik geraten. Und während eines Erdbebens muss ich meinen Kopf schützen, mich unter einem Tisch verstecken oder nach draußen rennen“, sagt Vita sicher. Ihr neues Wissen vermittelt sie weiter an ihre Mitschüler. „Ich

werde meinen Freunden genau erzählen, was ich gelernt habe. Damit auch sie verstehen, wie man Leben rettet, wenn eine Katastrophe passiert“, sagt das Mädchen.

## Was ist geschehen?

Die indonesische Insel Sulawesi wurde am 28. September 2018 von mehreren Erdbeben und einem Tsunami getroffen. Auf ein Beben der Stärke 7,4 folgte ein Tsunami mit bis zu sechs Meter hohen Wellen. Besonders schwer traf es die Regionen um Palu und Donggala. Insgesamt 2.227 Todesopfer forderte die Doppelkatastrophe, rund 165.000 Menschen waren gezwungen, ihre Häuser zu verlassen, über 65.000 Gebäude wurden zerstört. Die Katastrophe richtete Schäden von umgerechnet einer Milliarde Euro an. Für die Menschen in Sulawesi ist es noch ein langer Weg, bis sie sich ganz von den verheerenden Folgen erholt haben.

## Wie helfen wir gemeinsam weiter:

- Wir verteilen Baumaterial und bauen katastrophensichere Gebäude sowie neue Wassersysteme, Brunnen und sanitäre Anlagen.
- Wir unterstützen den beruflichen Wiedereinstieg von Frauen und Männern.
- Wir trainieren das richtige Verhalten bei Naturkatastrophen.
- Wir entwickeln gemeinsam mit Gemeinden Notfallpläne.
- Wir bilden Katastrophenhilfe-Teams aus, die ihr Wissen an ihre Dörfer weitergeben.



**Für die betroffenen Menschen in Indonesien erhielten wir im Jahr 2019 Spenden in Höhe von rund**

**441.000 Euro.**

# Idlib: Als die Flugzeuge kamen

„Als die Flugzeuge kamen, sind wir zu den Feldern geflohen und haben die Nacht unter Olivenbäumen verbracht“, erinnert sich Aadil\*. Zusammen mit seinen Eltern und Geschwistern floh er vor den Luftangriffen in ein Dorf bei Idlib. Doch in Sicherheit war die Familie nicht.

Nach wenigen Wochen tauchten auch hier die Flugzeuge am Himmel auf. Aadil erinnert sich immer wieder an den entscheidenden Moment, als die Rakete nur wenige Meter von ihm entfernt einschlug. Seine Mutter und sein fünfjähriger Bruder waren auf der Stelle tot. Irgendwie konnte sich seine Schwester in Sicherheit bringen – Aadil nicht. Nur eine Amputation rettete ihm das Leben. In einem Camp im Norden Syriens wachte er ohne sein rechtes Bein wieder auf. „Ich fing an, auf Krücken zu gehen, bis ich eine Prothese bekam“, erzählt er. Mit einem künstlichen Bein und einer Therapie half die Bündnisorganisation **Islamic Relief** dem Jungen in die Normalität zurückzufinden. Heute kann Aadil wieder laufen und ohne Einschränkungen die Schule im Camp besuchen.

Aadil ist sechs Jahre alt und damit jünger als der Krieg, der seit 2011 in seiner Heimat Syrien tobt. Frieden kennt der Junge nicht. Schätzungsweise eine halbe Million Menschen sollen durch die Gefechte ihr Leben verloren haben. Es ist schwer, inmitten des unübersichtlichen Krieges genaue Zahlen zu erheben. Jeder zweite Mensch in Syrien gilt als bedroht, durch explosive Waffen getötet oder verletzt zu werden.

*\*Name von der Redaktion geändert*



Aadil konnte nach seiner Verletzung wieder einen Weg in die Normalität finden.

## Was ist geschehen?

Im Herbst 2019 spitzte sich die Situation für die Menschen im Norden Syriens immer mehr zu. Die türkische Militäroffensive sorgte für eine erneute Verschärfung des seit 2011 andauernden Bürgerkriegs. Dicht besiedelte Gebiete in und um Idlib sowie Flüchtlingscamps und zivile Einrichtungen wurden mehrfach Ziele von Angriffen. Eine seit Beginn des Krieges nie dagewesene Fluchtbewegung setzte ein. Fast eine Million Menschen suchten zum Ende des Jahres 2019 Zuflucht im Inland und in Nachbarländern. Die humanitäre Lage ist weiterhin sehr ernst. Viele Auffanglager sind überfüllt. Die Versorgung der Menschen ist wegen der andauernden Gefechte schwierig und teilweise lebensgefährlich. Trotz allem leisten unsere Bündnismitglieder weiterhin Nothilfe und haben 2019 ihre Maßnahmen ausgeweitet.

## Gemeinsame Nothilfe in Syrien:

- Wir verteilen Lebensmittel, Trinkwasser, Medikamente und Hygienepakete.
- Wir leisten Winterhilfe und verteilen schützende Kleidung, Heizöfen und Decken.
- Wir bauen Notunterkünfte und versorgen Flüchtlingscamps mit sauberem Wasser.
- Wir unterstützen die medizinische Versorgung der Krankenhäuser und behandeln Patienten in mobilen Kliniken.
- Wir helfen Kindern und Erwachsenen durch psychosoziale Unterstützung das Geschehen zu verarbeiten.



Für die betroffenen Menschen in Syrien erhielten wir im Jahr 2019 Spenden in Höhe von rund

**1,4 Millionen Euro.**

# Philippinen: Schwimmende Gärten

**Sie leben mit Wasser und vom Wasser – und in Angst vor ihm. Immer mehr Menschen auf den Philippinen verlieren ihr Zuhause wegen regnerischen Tropenstürmen und darauffolgenden Überschwemmungen. Die Betroffenen müssen versuchen, ihr Hab und Gut vor dem steigenden Wasserstand zu schützen.**

Besonders hart trifft es die ländliche Bevölkerung – etwa die Menschen in der Gemeinde Masantol in den Dörfern Sapang Kawayan und Nigui. Regelmäßig werden die Dörfer von wochenlangen Überschwemmungen und starkem Regen heimgesucht. Der Wasserstand steigt immer weiter an und geht kaum mehr zurück. Die meisten Fischerfamilien dort sind arm und besitzen kein Land. Ihre Häuser haben sie in der Nähe des Wassers oder, mit Bambusstelzen versehen, auf dem Wasser gebaut.

Während der Überschwemmungszeit tritt der Fluss Pampanga über die Ufer und konfrontiert die Bewohner mit vielen Schwierigkeiten: Ihre Wohnstätten werden überflutet und unbewohnbar. Familien müssen schnell fliehen, doch nicht immer finden sie Schutz in der Nachbarschaft, denn der Wohnraum ist knapp. Zu allem Überfluss raubt das Wasser ihnen die Möglichkeit, ihre Nahrungsmittel sicher zu verwahren – oder welche anzubauen.

Für die Familien in Masantol entwickelte **AWO International** mit einem lokalen Partner eine innovative Idee: Gemeinsam mit den Bewohnern bauten sie in einem Pilotprojekt auf dem Wasser schwimmende Notunterkünfte mit Licht und einer Wasseraufbereitungsanlage. Je 40 bis 70 Menschen finden darauf Platz. Und sie legten schwimmende Gärten an, die auch während der Überschwemmungszeit den Anbau von Gemüse ermöglichen und Familien versorgen. Alles Gebaute besteht dabei aus einfach zu beschaffenden Materialien. Denn für die Gemeinde war es wichtig, dass sie sich selbst in Notsituationen helfen kann und unabhängig bleibt. Für die Nutzung der Beete wurden Samen und Werkzeuge angeschafft und die Dorfgemeinschaft in die richtige Bewirtschaftung eingewiesen.

## Warum Katastrophenvorsorge?

Hilfsprojekte zur Katastrophenvorsorge verhindern Leid, bevor es geschieht. Sie stärken die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften und ermöglichen es ihnen, die Folgen von Krisen und Katastrophen zu minimieren und sich schneller von ihnen zu erholen. Mit neuem Wissen, angepassten Techniken und bereitgestellten Hilfsmitteln können so Betroffene in besonders gefährdeten Ländern aus eigener Kraft humanitäre Notsituationen verhindern – und sogar Leben retten.



Auf schwimmenden Gärten wächst frisches Gemüse.



**Für Hilfsaktivitäten zur Katastrophenvorsorge erhielten wir im Jahr 2019 Spenden in Höhe von rund**

**802.700 Euro.**

# Äthiopien: Sauberes Wasser

**Rund um die Wasserverteilstelle im Dorf Alichu Wiriro ist viel los. Die Menschen sind sich einig: Es ist ein großer Segen, sich hier mit Wasser versorgen zu können. Bevor es den Wasserkiosk gab, mussten viele Familien stundenlang für das so kostbare Gut laufen.**

In den vergangenen Jahren wurde die Siltie-Zone vermehrt von extremen Dürren und starken Regenfällen mit Überflutungen heimgesucht. Die Wetterextreme trafen die Bewohner schwer: „Ganz gleich, wie viel es während der Regenzeit geregnet hat, wir hatten trotzdem kein sauberes Wasser. Entweder mussten wir den Tag damit zubringen, Wasser aus entfernten Gebieten in schweren Kanistern zu holen, oder wir mussten Wasser trinken, das uns krank machte“, erzählt eine Dorfbewohnerin.

Um den betroffenen Bewohnern dauerhaft zu helfen, startete **Habitat for Humanity** ein umfangreiches Wasser- und Hygieneprojekt. Gegen die akute Notsituation erhielten Familien zunächst Wasseraufbereitungstabletten und Trainings zur richtigen Nutzung. Während dieser Übergangszeit bauten die Helfer gemeinsam mit den Bewohnern öffentliche Wasserre-



Mit den neuen Wasserstationen können bis zu 37.500 Dorfbewohner dauerhaft versorgt werden.

servoires, verlegten Pipelines und richteten Wasserverteilstellen ein. Bis zu 37.500 Menschen können seitdem dauerhaft versorgt werden.

Um eine bestmögliche Hygienesituation zu schaffen, wurden im nächsten Schritt die sanitären Einrichtungen in Schulen und Gesundheitszentren verbessert und teilweise neu errichtet. Schulungen zu Gesundheit und Hygiene für Schulkinder, Gemeinden und Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen vermittelten Wissen rund um das Thema Hygiene und stärkten so langfristig die Gesundheitssituation in den Dörfern.

## Warum „Nothilfe weltweit“?

Nicht jede humanitäre Notsituation geht mit einer einschlägigen Katastrophe wie beispielweise einem Erdbeben oder einem Wirbelsturm einher. Viele humanitäre Krisen entwickeln sich schleichend, haben keinen festen Anfangs- und Endzeitpunkt, flammen punktuell auf oder bekommen nicht die notwendige mediale Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Deshalb gibt Aktion Deutschland Hilft Spendern die Möglichkeit, im Rahmen von „Nothilfe weltweit“ Hilfsprojekte auf der ganzen Welt zu unterstützen, die nicht mit einem Einsatzfall des Bündnisses in Verbindung stehen. Diese „ungebundenen“ Spenden geben Mitgliedsorganisationen die Chance, Hilfen in Ländern zu realisieren, wo sie gerade dringend gebraucht werden – unabhängig von Spendenaufrufen, aber ganz im Sinne der Leitlinien des Bündnisses.



**Für Nothilfe weltweit  
erhielten wir im Jahr 2019  
Spenden in Höhe von rund**

**15,7 Millionen Euro.**

## ■ WIE WIR HELFEN

**Im Jahr 2019 konnten die Bündnisorganisationen von Aktion Deutschland Hilft insgesamt 322 Hilfsmaßnahmen in 90 Ländern der Welt realisieren.**

Ein Ergebnis, das nur durch den kooperativen Bündnischarakter von Aktion Deutschland Hilft erreicht werden konnte. Die vielen unterschiedlichen Kompetenzen, Schwerpunkte und Erfahrungen der 23 Bündnisorganisationen machen es möglich, dass ein vollständiges Repertoire an Hilfeleistungen in Notsituationen wirksam umgesetzt werden kann. Die über Jahrzehnte ausgebauten Strukturen und Partnerschaften der Bündnisorganisationen in von Krisen und Katastrophen betroffenen Ländern ermöglichen eine schnelle und koordinierte Hilfe – besonders im Ernstfall, wo es auf Tage oder gar auf Stunden ankommt.

Synergien in der weltweiten Nothilfe schaffen – das ist die Stärke unseres Bündnisses, dessen Wirkungskraft zahlreiche Spenderinnen und Spender mit ihrer finanziellen Unterstützung gefestigt haben. Denn nur mithilfe von Spenden kann Aktion

Deutschland Hilft Projekte und Maßnahmen für betroffene Menschen umsetzen. Der verantwortungsvolle und sparsame Umgang mit den uns anvertrauten Spenden ist im gesamten Bündnis dabei ein grundlegendes Prinzip der Arbeit – damit so viele finanzielle Mittel wie nur möglich bei den Hilfsprojekten und damit bei den notleidenden Menschen ankommen.



Unmittelbar nach Zyklon Idai versorgte ein medizinisches Team Betroffene.

### Gemeinsam schneller helfen: Was passiert im Einsatzfall?

#### 1. Bündnis wird alarmiert

Die Nachricht von der Katastrophe erreicht uns. Bei einer Telefonkonferenz über das Aktionsbüro in Bonn stimmen sich Experten der Bündnisorganisationen über den Hilfebedarf ab. Währenddessen leisten Mitarbeiter lokaler Partnerorganisationen bereits Ersthilfe im Katastrophengebiet.

#### 2. Ausrufen des Einsatzfalls

Das Bündnis ruft den Einsatzfall aus. Helfer vor Ort informieren regelmäßig über die Lage und Hilfsbedarfe.

#### 3. Gemeinsamer Spendenaufruf

Die Bündnismitglieder von Aktion Deutschland Hilft gehen mit einem gemeinsamen Spendenaufruf an die Öffentlichkeit. Derweil sind erste Hilfsmaßnahmen ange laufen.

#### 4. Maßnahmen abstimmen

Spenden werden nach einem festen Verteilungsschlüssel an die Bündnisorganisationen weitergeleitet. In Telefonkonferenzen werden weitere Hilfsmaßnahmen abgestimmt und umgesetzt.

#### 5. Aufmerksam machen

Das Aktionsbüro macht verstärkt auf die Not der Menschen aufmerksam: mit Pressemeldungen und Spendenaufrufen über Internet, Zeitung, Radio oder Fernsehen, u.a. mit Geschichten von Betroffenen und Helfern, die uns aus dem Einsatzort erreichen.

#### 6. Die Hilfe geht weiter

Wenige Monate nach der Katastrophe setzen sich die Bündnisorganisationen noch stärker für weitere Verbesserungen ein – etwa mit dem Bau von festen Notunterkünften, Übergangsschulen und Krankenstationen. Der nachhaltige Wiederaufbau beginnt.

#### 7. Evaluierung und Prüfung

Die Hilfsprojekte werden nach der Katastrophe von unabhängigen Gutachtern geprüft. Das Ziel: Unsere Nothilfe für Menschen weltweit zu verbessern und gemeinsam noch schneller zu helfen.

## ■ DER WEG IHRER SPENDE



Ihre Spende



Gemeinsam schneller helfen



Mitgliedsorganisationen



Hilfsmaßnahmen



Menschen in Not

## ■ DAS PLUS AM BÜNDNIS

- vereint die Erfahrungen und Kompetenzen der Mitgliedsorganisationen unter einem Dach
- bietet eine Plattform für Absprache und Informationsaustausch
- fördert Zusammenarbeit, durch die Synergien entstehen
- reduziert Versorgungslücken und Überschneidungen in Einsatzgebieten
- setzt ein vollständiges Repertoire an Hilfeleistungen in Notsituationen um
- Ausgebaute Strukturen und Netzwerke in aller Welt ermöglichen im Notfall schnell zu helfen und vor Ort zu sein

### Warum Sie uns vertrauen können

- Wir sind Mitglied des deutschen Spendenrates und zertifiziert mit dem DZI Spendensiegel.
- Wir bekennen uns zu den Prinzipien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.
- Am Ende des Jahres wird Aktion Deutschland Hilft von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft.

## ■ AUFTEILUNG IHRER SPENDE



\*

### Informationsarbeit

Wir schaffen Aufmerksamkeit für Krisen und Katastrophen und informieren unsere Spender über Hilfsprojekte für Menschen in Not.

### Aktions- und Betriebskosten

Neben laufenden Kosten des Bündnisbüros fallen auch Kosten für Spenderbetreuung, Ausstellung von Spendenquittungen und Versand von Sammeldosen an.

### Qualitätssicherung

Um die Qualität zu sichern, werden die Hilfsprojekte unserer Mitgliedsorganisationen von externen Gutachtern überprüft. Aus den Ergebnissen lernen wir für die Zukunft.

Weitere Informationen rund um das Thema Spenden finden Sie auf: [www.aktion-deutschland-hilft.de/spenden-und-helfen](http://www.aktion-deutschland-hilft.de/spenden-und-helfen)

## ■ TRANSPARENZ UND KONTROLLE

**Wer spendet, will sich sicher sein, dass die Hilfe ankommt. Jahr für Jahr schenken unsere Spender uns großes Vertrauen – und das nicht ohne Grund.**

Wir setzen die uns anvertrauten Spenden effizient ein und berichten darüber transparent. Das bestätigen verschiedene unabhängige Prüfer. Auch die wirtschaftliche Situation sowie das gesamte Zahlenwerk von Aktion Deutschland Hilft werden jährlich geprüft und auf Richtigkeit bestätigt. Zudem hat das Bündnis die Selbstverpflichtungserklärung der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ unterschrieben und sich da-

mit verpflichtet, Informationen über den Verein frei zugänglich zu machen. Wir durchlaufen regelmäßig weitere Zertifizierungen, um eine größtmögliche Transparenz und Kontrolle unserer Arbeit gewährleisten zu können. Im Jahr 2019 haben wir als erste Hilfsorganisation in Deutschland vom TÜV Saarland das Siegel „Geprüftes Online-Portal“ erhalten.



### DZI-Spendensiegel

Aktion Deutschland Hilft ist das erste Bündnis von Hilfsorganisationen, dem das DZI-Spendensiegel zuerkannt wurde. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt das Siegel nach eingehender Prüfung an Hilfsorganisationen, die im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung eine transparente und ordnungsgemäße Verwendung der Spenden nachweisen können. Aktion Deutschland Hilft hat sich bereits bei seiner Gründung den Grundsätzen der Transparenz, Sicherheit, Glaubwürdigkeit, ethischen Standards und Rechenschaft verpflichtet.



### TÜV-Siegel

Im Juli 2019 hat Aktion Deutschland Hilft als erste Hilfsorganisation in Deutschland vom TÜV Saarland das Siegel „Geprüftes Online-Portal“ erhalten. Die umfangreiche Prüfung bescheinigt unserem Bündnis: zuverlässigen Schutz der Kunden- und Spendendaten, Bestehen rechtssicherer Verträge und Datenschutzkonformität gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Das Siegel bestätigt, dass unser Bündnis vertrauensvoll mit Spenden und Spenderdaten umgeht und dabei transparent arbeitet.



### Transparenzpreis

Aktion Deutschland Hilft wurde von PricewaterhouseCoopers für eine qualitativ hochwertige Berichterstattung ausgezeichnet. Unser Bündnis erhielt 2012 den Transparenzpreis von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese hatte zuvor unseren Geschäftsbericht genau analysiert und ausgewertet.



### Deutscher Spendenrat

Aktion Deutschland Hilft ist seit dem 15. Dezember 2012 Mitglied des Deutschen Spendenrats e.V. Die darin zusammengeschlossenen Organisationen wollen ein Zeichen gegen zu hohe Verwaltungskosten, unseriöse Spendenwerbung und unterlassene Rechenschaft setzen. Durch die Unterzeichnung einer Erklärung verpflichten wir uns zur Einhaltung der Grundwerte des Deutschen Spendenrats: Transparenz, Sicherheit, Glaubwürdigkeit, ethische Standards und Rechenschaft.

### Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V.



### Deutscher Spendenrat e.V.

Aktion Deutschland Hilft hat im Mai 2017 als eine der ersten Organisationen das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V. erhalten. Es belegt, dass unser Bündnis mit den anvertrauten Spenden verantwortungsvoll und transparent umgeht. Der Vergabe geht ein mehrstufiges Verfahren voraus. Die Kriterien für die Vergabe des Spendenzertifikats orientieren sich an den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats. Das Besondere an dem Prüfverfahren ist, dass unabhängige Wirtschaftsprüfer die Einhaltung der strengen Transparenz-Kriterien des Deutschen Spendenrats überprüfen.



### Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Aktion Deutschland Hilft hat die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterschrieben. Darin verpflichtet sich das Bündnis, Informationen über unsere Organisation zugänglich zu machen. Diese sollen leicht auffindbar, präzise und für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

## ■ QUALITÄT UND EVALUIERUNG

**Wir legen großen Wert auf Qualitätssicherung. Um das hohe Qualitätsniveau zu halten, werden die Hilfsprojekte der gemeinsamen Einsätze unserer Bündnisorganisationen regelmäßig von unabhängigen Gutachtern evaluiert.**

In den Evaluierungen stellen sie fest, ob die festgelegten Entwicklungsziele erreicht wurden. Außerdem beurteilen die Prüfer die Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Wirkung und Nachhaltigkeit der Projekte. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen führen wir darüber hinaus selbst Evaluierungen durch. Mithilfe einer systematischen Sammlung von Daten im Projektverlauf sind die Bündnispartner laufend über Fortschritt und Zielerreichung ihrer Arbeit informiert. Im gemeinsamen Austausch werden Verlauf und Resultate der Hilfsmaßnahmen rekapituliert, hinterfragt und kritisch bewertet. Die gewonnenen Ergebnisse tragen dazu bei, in Zukunft Maßnahmen anzupassen, um noch kosteneffizienter und wirksamer Not- und Katastrophenhilfe leisten zu können. Im Jahr

2019 wurde mit den Analysen und Bewertungen von Projekten im Rahmen des umfangreichen Einsatzfalls „Zyklon Mosambik“ begonnen.

Die Basis unserer Hilfen und der anschließenden Evaluierung bilden die Sphere-Standards. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich das Sphere-Projekt mit Qualitäts- und Mindeststandards in der humanitären Hilfe und ihrer praktischen Umsetzung. Die Bündnismitglieder haben sich den Sphere-Standards verpflichtet, um ihre Hilfsaktivitäten zu verbessern, sie wirkungsvoller und auch transparenter zu machen. Aktion Deutschland Hilft ist mit dem **Arbeiter-Samariter-Bund und der Johanniter-Unfall-Hilfe** einer der zentralen Ansprechpartner – ein sogenannter Focal-Point – für Sphere in Deutschland.

## ■ ENGAGEMENT

**Mit der Teilnahme an verschiedenen Initiativen und einer selbstverpflichteten prinzipien- und wertebasierten Geschäftstätigkeit wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und gesellschaftlich-solidarisches Engagement vorantreiben.**



### UN Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Organisationen und Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen

Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Seit 2018 nimmt Aktion Deutschland Hilft am UN Global Compact teil. Mit einer gezielten Maßnahmenstrategie wird die Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in der Arbeit des Bündnisses vorangetrieben, so zum Beispiel durch Partnerschaftsprojekte im Rahmen der Initiative #CSRhumanitär zur unternehmerischen Nachhaltigkeit. Alle zwei Jahre werden Ergebnisse des Engagements veröffentlicht.

[www.unglobalcompact.org](http://www.unglobalcompact.org)

[www.aktion-deutschland-hilft.de/global-compact](http://www.aktion-deutschland-hilft.de/global-compact)



### VENRO-Verhaltenskodex

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) entwickelte den

VENRO-Verhaltenskodex – Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle. Die Mitgliedsorganisationen von Aktion Deutschland Hilft beteiligten sich hieran maßgeblich. Der Verhaltenskodex gibt verbindliche Richtlinien vor, um die Qualität und Transparenz der Arbeit von Hilfsorganisationen zu sichern. Er formuliert Prinzipien der Organisationsführung, Kommunikation, Betriebsführung und Wirkungsbeobachtung. Außerdem legt er Standards für deren Umsetzung fest. Damit wird die Arbeitsweise und Mittelverwendung von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) auch für Außenstehende überprüfbar. Aktion Deutschland Hilft wendet den VENRO-Verhaltenskodex als freiwillige Selbstverpflichtung an.

[www.venro.org](http://www.venro.org)



### Emergency Appeals Alliance

Auch in anderen Ländern gibt es Spendenbündnisse wie Aktion

Deutschland Hilft, mit denen wir seit 2008 in engem Austausch stehen. Wir sind Mitglied in der Emergency Appeals Alliance, einem Nothilfebündnis, das aus nationalen Hilfsorganisationen besteht und im Falle von Naturkatastrophen und humanitären Krisen gemeinsam in 11 Ländern zu Spenden aufruft.

[www.emergency-appeals-alliance.org](http://www.emergency-appeals-alliance.org)

A photograph of a woman in a patterned dress carrying two children in a pink sling. One child is kissing her on the cheek. Another child is in the foreground, smiling. The background is a blurred outdoor setting.

**Nur mit  
Ihrer  
Unterstützung**

## ■ DANKE FÜR IHRE SPENDEN!

### Über 403.000 Einzelspenden hat unser Bündnis im Jahr 2019 erhalten.

Für die rund 36 Millionen Euro bedanken wir uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern im Namen unserer Mitgliedsorganisationen und all der Menschen, denen wir mithilfe Ihrer Unterstützung in der Not beistehen konnten.

### Bei folgenden institutionellen Großspendern wollen wir uns mit einem besonderen Dank erkenntlich zeigen:

aktiva Beratung im Gesundheitswesen GmbH, Köln  
Akzo Nobel Coatings GmbH, Stuttgart  
Apotheke am Oberen Markt, Morbach  
Atos Information Technology GmbH, München  
Außenwirtschaftsbeirat beim BMWi, Berlin  
Blitz-Reisen GmbH, Overath  
Bruhn Transport Equipment GmbH & Co. KG, Lübeck  
Burda Wireless GmbH, München  
BWK Stiftung, Hemmingen  
Catan GmbH, Roßdorf  
Continental AG, Hannover  
Daumann Druckluft-Dienst GmbH & Co. KG, Essen  
Deutsche Telekom AG, Bonn  
Egon Nesper GmbH & Co. KG, Ispringen  
Friedhelm Wilmes-Stiftung, Wohratal  
Fritz Dräxlmaier GmbH & Co. KG, Vilsbiburg  
Gemeinnützige Stiftung Friedhelm Loh, Dietzhölztal  
Getriebebau NORD GmbH & Co. KG, Bargteheide  
GRUNER AG, Wehingen  
Hans und Gretel Burkhardt Stiftung, München  
HDGF Fjord GmbH, Flensburg  
Henze BNP AG, Lauben  
Hübner-Lee GmbH & Co. KG, Holzgünz  
Incze GmbH, Heinsberg  
Kaos Invest GmbH, Karlsruhe  
Krematorium Bielefeld Betriebs GmbH, Bielefeld  
Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG, Fürth  
Leopold Kostal GmbH & Co. KG, Lüdenscheid

Loh-Services GmbH & Co. KG, Haiger  
Metall-Edelbau Rettig, Rheinberg  
Miniatur-Wunderland Hamburg GmbH, Hamburg  
MSD SHARP & DOHME GmbH, Haar  
MSK Verpackungs-Systeme GmbH, Kleve  
Pflegeobjekt Service GmbH, Wuppertal  
Pirol Stiftung, Vaduz  
PJS Seeberger GmbH, Erlangen  
Praxis für Allgemeinmedizin Dipl.-Med. Jörg Thomas, Quedlinburg  
R. Weiss Automation GmbH & Co. KG, Crailsheim  
Robers Leuchten GmbH & Co. KG, Südlohn  
Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart  
Rollerkiste, Augsburg  
Rudolf Wulfmeyer Aircraft Interior GmbH & Co. KG, Langenhagen  
Sacher GmbH, München  
Salus-Haus GmbH & Co. KG, Bruckmühl  
Schausinsland-Reisen GmbH, Duisburg  
Seeburger AG, Bretten  
Semeria Verwaltungs GbR, Hagen  
S-Fasteners GmbH, Althengstett  
Staatskanzlei des Landes NRW, Düsseldorf  
Stiftung Phoenix, Obertshausen  
Thomsen Bohrtechnik GmbH & Co. KG, Ziesendorf  
Verturis GmbH, München  
Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, München  
Wohnbau GmbH, Bonn  
ZF hilft e.V., Friedrichshafen



„Als international tätiger Telekommunikationsanbieter übernehmen wir Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt. Dabei ist es uns auch ein Anliegen, Menschen in Not nachhaltig zu unterstützen. Aus diesem Grund engagieren wir uns für die weltweite Nothilfe, den Wiederaufbau nach Katastrophen und gezielt für die Projekte in der Katastrophenvorsorge von ‚Aktion Deutschland Hilft‘.“

**Birgit Klesper**, Deutsche Telekom AG  
Leiterin Group Corporate Responsibility



„Das Thema soziale Verantwortung wird bei uns im Wunderland mit besonderer Sorgfalt und erhöhtem Respekt behandelt. Es ist uns wichtig, etwas vom Erfolg zurückzugeben und Menschen zu helfen, die durch Naturkatastrophen oder humanitäre Krisen in Not geraten sind.“

**Frederik Braun**, Miniatur Wunderland  
Gründer und Geschäftsführer

## ■ STIFTUNG DEUTSCHLAND HILFT

Stiftung Deutschland Hilft wurde im Jahr 2013 ins Leben gerufen. Sie unterstützt die Arbeit des Bündnisses Aktion Deutschland Hilft, indem sie den Hilfsorganisationen auch abseits von einzelnen Kampagnen, die im Zusammenhang mit Nothilfereinsätzen stehen, finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Die regelmäßigen Einkünfte der Stiftung ermöglichen es, auf lange Frist kalkulieren und planen zu können. Denn nur, wenn Hilfsmaßnahmen ganzheitlich und nachhaltig sind, kann die Situation der Menschen langfristig verbessert werden. Der unmittelbare und einzige Stiftungszweck ist daher die Förderung weltweiter humanitärer Hilfe, Katastrophenvorsorge und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

**Im Jahr 2019 erhielt Stiftung Deutschland Hilft Zustiftungen in Höhe von 2.500 Euro und Spenden in Höhe von 60.390 Euro.** Wie bereits im Vorjahr wurden Katastrophenvorsorge-Projekte auf den Philippinen und in Malawi der Bündnismitglieder action medeor und Habitat for Humanity finanziert. Darüber hinaus flossen Stiftungsgelder in die Nothilfeaktivitäten nach dem Erdbeben in Albanien.

Desweiteren brachte die Stiftung im letzten Jahr die **Broschüre „Entscheidung für die Zukunft“** heraus – einen umfassenden Ratgeber zum Thema Erben und Vererben. Neben Wissenswerten zu Erbverträgen, Pflege, Zustiftungen, Betreuungen und Patientenverfügungen enthält die Broschüre Checklisten und Muster für Testamente. Sie kann unter [service@stiftung-deutschland-hilft.de](mailto:service@stiftung-deutschland-hilft.de) unentgeltlich bestellt werden.

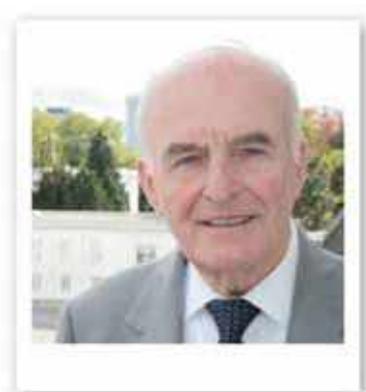


### Spendenkonto

DE71 370 205 000 0083 911 00  
BIC: BFSWDE33XX  
Bank für Sozialwirtschaft  
Steuer-Nr.: 205/5761/2062

### Kontakt

Anja Trögner  
Telefon: 0228/242 92 400  
E-Mail: [service@stiftung-deutschland-hilft.de](mailto:service@stiftung-deutschland-hilft.de)  
[www.Stiftung-Deutschland-Hilft.de](http://www.Stiftung-Deutschland-Hilft.de)



„Langfristig Gutes tun ist viel einfacher als Sie denken: Als Stifter schenken Sie Menschen in Not ein besseres Morgen. Und sich selbst heute das gute Gefühl, nachhaltig zu helfen. Dabei profitieren Sie auch von attraktiven Steuervorteilen und investieren Ihr Kapital dauerhaft in die Überwindung und Linderung von Not und Elend.“

Carl A. Siebel

Unternehmer, Stifter und Stiftungsvorstand

## ■ SPENDENAUF RUF E I N D E R A R D

Wer die Tagesschau im Ersten Deutschen Fernsehen sieht, kennt die Spendentafel, die dort nach Beiträgen über humanitäre Krisen eingeblendet wird. Auch auf der Homepage [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de) und in Posts auf den Social-Media-Kanälen macht die Redaktion auf die Möglichkeit aufmerksam, Menschen in Not mit einer Spende für unser Bündnis zu helfen.

Deshalb gilt unser besonderer Dank der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Die Tagesschau und viele andere Sendungen berichteten 2019 über die Zyklone Idai und

Kenneth im Südosten Afrikas, insbesondere über die Lage der betroffenen Bevölkerung in Mosambik. Dank der in diesem Zusammenhang stehenden Spendenaufrufe für Aktion Deutschland Hilft und Bündnis Entwicklung Hilft kamen unserem Bündnis **im Jahr 2019 rund 1,4 Millionen Euro für den Einsatzfall „Zyklon Mosambik“** zugute. Darüber hinaus erreichten uns zusätzliche rund **170.000 Euro für weitere weltweite Hilfsprojekte**. Wir danken nicht nur den Zuschauerinnen und Zuschauern für die wertvolle Unterstützung, sondern insbesondere der ARD für ihr Engagement und ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

## ■ KOMMUNIKATION UND FUNDRAISING

**Auf die Not von Menschen aufmerksam machen und darüber berichten. Um Spenden werben, damit die Finanzierung von weltweiten Hilfsprojekten möglich wird. Das sind laut Satzung von Aktion Deutschland Hilft festgelegte Ziele der kontinuierlichen Werbe- und Informationsarbeit des Bündnisses.**

In der **Informationsarbeit** legt Aktion Deutschland Hilft den Fokus auf klassische Instrumente der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, so beispielsweise Medienmitteilungen, Journalistenreisen und Interviews. Neben weltweiten Krisen und Katastrophen sind Gedenktage Anlässe zur Pressearbeit. Dabei konzentrierte sich die Informationsarbeit vor allem auf den Einsatzfall Zyklon Mosambik und die wiedererfachte Krise in Syrien. Mit einem **Factsheet**, das einen zahlen- und faktenfokussierten Überblick über aktuelle Krisenlagen gibt, wurde ein ergänzendes Instrument zur Pressemeldung in 2019 kontinuierlich eingesetzt.

Der **Parlamentarische Newsletter** erschien in drei Ausgaben und informierte Abgeordnete des Bundestages über aktuelle Themen aus der humanitären Hilfe. Dieser erhielt ein überarbeitetes Layout sowie eine neue Rubrik: „Politik fragt – Aktion Deutschland Hilft antwortet“. Im Januar 2019 fand in München ein Themenabend für Journalisten zum Krieg im Jemen statt. Neben Nikolaus Kirchner (ADRA), der über die Lage in dem Land berichtete, referierte auch der Journalist Volker Schwenck über die journalistische Arbeit in dem Krisenland. 23 Journalistinnen und Journalisten haben an der Veranstaltung teilgenommen. Das Auswärtige Amt hat Aktion Deutschland Hilft im zweiten Quartal die **Fortführung des Journalistenpreises Humanitäre Hilfe** zugesagt und finanziert. Das Projekt wird somit zum dritten Mal durchgeführt. Im Rahmen der Nothilfe in Mosambik fanden **zwei Dokumentationsreisen** statt.

In der **Spendenwerbung** setzte Aktion Deutschland Hilft auch in 2019 gängige off- wie auch online gestützte Fundraising-Instrumente ein. Im klassischen Fundraising bildeten dabei **Print-Mailings** und Kampagnen wie „**Eine Spende ist das schönste Geschenk**“ den Schwerpunkt der Maßnahmen. Mit **telefonischen Ansprachen** wurde Spendern persönlich gedankt und bei besonderem Bedarf – wie zum Zyklon Mosambik – nach zusätzlicher Unterstützung gefragt. Das **Spendermagazin „Notruf“** erschien auch 2019 in vier Ausgaben; erstmalig in zwei Ausgaben das neue Spendermagazin „**Kompakt**“.

Das **Engagement von Unternehmen** stellte auch 2019 eine wichtige Säule im Fundraising dar. Dabei folgte das Bündnis weiterhin seinen Leitsätzen und kooperierte nur mit Firmen, deren Unternehmensethik mit den Zielen, ethischen Leitlinien und Wertestandards von Aktion Deutschland Hilft übereinstimmen. **Mediawerbung wie TV-, Radio-, Plakat- und Anzeigenwerbung** sowie zunehmend auch digitale Formate wurden 2019 ebenso wie der Einsatz der gesamten Instrumentenvielfalt des Online-Marketings weiter ausgebaut. Für die Platzierung von **Printanzeigen, City-Lights oder TV-Spots** erhielt das Bündnis hohe Sozialrabatte und konnte so bei gering eingesetzten Mitteln eine große Öffentlichkeit erreichen. Rück- bzw. Responsekanal sämtlicher Werbemaßnahmen war dabei stets die Homepage des Bündnisses, die in 2019 mit dem **TÜV-Siegel Saarland** ausgezeichnet wurde. Einen großen Einfluss auf den Erhalt von Spenden haben ebenfalls die **Spendenaufrufe in der ARD**, die im Falle großer Katastrophen – nach inhaltlichen Beiträgen – erfolgen und in 2019 für den Einsatzfall Zyklon Mosambik stattfanden.

### Mit folgenden Dienstleistern arbeitete das Bündnis 2019 zusammen:

A+S Production GmbH, adRrom Media Marketing GmbH, Athletia, Audience Serv GmbH, Aurex GmbH, AWIN AG, Borek Media GmbH, Deutsche Post AG, DFC – Deutsche Fundraising Company GmbH, Dialog Frankfurt, dkd Internet Service GmbH, Episer-ver GmbH, Flyeralarm GmbH, focused & straight, Fundango GmbH, GFS Fundraising Solution GmbH; Grenz Consulting, iq media marketing GmbH, Market Dialog GmbH, media team, medieninformationsdienst Rolandseck GmbH, Performance Media Deutschland GmbH, Stehli software dataworks GmbH, Sit and Watch Media Group, sg media + marketing GmbH, Steinrücke+Ich, Ströer Gruppe, TPNG GmbH, VegaSystems GmbH, V&M Service GmbH, Web Arts AG, Wall GmbH, Visual Website Optimizer, Wikando GmbH, Wolanski GmbH.

Bei der Zusammenarbeit mit Dienstleistern schließt Aktion Deutschland Hilft in der Regel keine Verträge, nach denen rein erfolgsabhängig vergütet wird, ab. Dies gilt nicht für das sogenannte Affiliate-Marketing. Die Empfänger dieser Online-Werbeform werden jedoch nicht bedrängt oder in ihrer Spendenentscheidung beeinträchtigt. Die erfolgsabhängigen Vergütungen sind zudem gedeckelt.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

Ich freue mich sehr, dass Aktion Deutschland Hilft, unser starkes Bündnis für Katastrophenhilfe, in den letzten 18 Jahren so vielen Menschen weltweit zur Seite stehen konnte. Das war nur möglich, weil wir so viele wunderbare Unterstützerinnen und Unterstützer haben, die zum „Team Aktion Deutschland Hilft“ gehören und dazu beitragen, dass wir seit 2001 für Millionen Menschen mit tausenden von dringend benötigten humanitären Hilfsmaßnahmen da sein können.

Leider ist es so, dass die Anzahl der Menschen, die auf humanitäre Hilfe angewiesen sind, seit Jahren stetig ansteigt. Im Jahr 2019 waren es mehr als 132 Millionen Menschen, die in Not lebend, Hilfe und Schutz benötigten. Über 70 Prozent von ihnen waren dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen – eine erschreckende Entwicklung. Große Verantwortung an dieser Situation tragen gewaltsame politische Konflikte und Kriege. Gerade der Nahe Osten und Nordafrika waren im Jahr 2019 die Regionen mit den meisten gewaltsamen Konflikten. Langanhaltende Kriege wie im Jemen oder in Syrien, legen die soziale und wirtschaftliche Entwicklung ganzer Gesellschaften lahm und stürzen Millionen von Menschen in Armut und Hoffnungslosigkeit. Aber auch Naturkatastrophen, wie etwa die durch El Niño verursachten Dürren, Überschwemmungen, Hitzewellen und tropische Wirbelstürme, wie der Zyklon Idai in Mosambik, tragen ihren gewichtigen Teil dazu bei.

Ich will ehrlich sein, wenn ich mir diese Entwicklungen vor Augen führe, macht mich das traurig. Manchmal frage ich mich auch, ob unser bescheidener Beitrag den Menschen wirklich nützt; ob er mehr ist, als der bekannte Tropfen auf dem heißen Stein. Dann erinnere ich mich zurück: an meine Projektbesuche vergangener Jahre, an den Südsudan und die Begegnung mit einer Lehrerin und einem Bauern, die vor bewaffneten Milizionären fliehen mussten. „Vergesst uns nicht – wir brauchen Hoffnung“, sagten sie unabhängig voneinander zu mir und berichteten, was ihnen geschehen war. Es sind diese wenigen



Worte, die mich immer wieder motivieren, weiterzumachen, trotz aller Widrigkeiten; Hindernisse aus dem Weg zu räumen und über die wichtige Arbeit unserer Bündnisorganisationen zu berichten, für die humanitäre Hilfe zu werben. Denn mit unserer humanitären Arbeit leisten wir nicht nur Hilfe, wir verteidigen auch die Würde der Menschen.

Für das Engagement und die tatkräftige Unterstützung möchte ich all denjenigen, die zum „Team Aktion Deutschland Hilft“ zählen danken: All den Privatpersonen, Journalistinnen und Journalisten, Unternehmen, Verbänden sowie unseren eigenen Bündnisorganisationen und deren Mitarbeitenden und natürlich allen Mitarbeitenden unseres Aktionsbüros. Danke für das gemeinsame Jahr 2019 – mit geteilten Werten, in einer Mission.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Manuela Roßbach".

**Manuela Roßbach**  
geschäftsführende Vorständin

## Plötzlich war ich mittendrin

Das Jahr 2019 war mein zweites als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei Aktion Deutschland Hilft. Es begann zunächst friedlich. Meine Kolleginnen, Kollegen und ich ahnten noch nicht, dass es wortwörtlich die Ruhe vor dem Sturm war. Im März ereilte die Welt die Nachricht, dass Zyklon Idai über das südöstliche Afrika hinweggefegt war. Besonders in Mosambik, Simbabwe und Malawi verursachte er einen Schaden von unvorstellbarem Ausmaß und hinterließ zahlreiche Tote und viele verzweifelte Menschen. Ich erlebte plötzlich hautnah „meinen“ ersten Einsatzfall bei Aktion Deutschland Hilft. Rückblickend bekomme ich immer noch Gänsehaut, wenn ich mich erinnere, wie in den folgenden Wochen alles anders wurde.

Die Hilfsorganisationen rückten zusammen, die Bündnisarbeit startete von jetzt auf gleich – und ich befand mich mittendrin. In den regelmäßigen Telefonkonferenzen mit den Bündnisorganisationen hörte ich, wie Neuigkeiten aus den betroffenen Ländern geteilt und Hilfe und Zusammenarbeit koordiniert wurden. Besonders erinnere ich mich daran, dass die Mitgliedsorganisation die **Johanniter** ein Flugzeug für den Transport von Hilfsgütern charterte und noch freie Ladekapazitäten zur Zuladung anbot. Das Medikamentenhilfswerk **action medeor** nutzte die Möglichkeit prompt und konnte so



dringend benötigte medizinische Hilfsgüter schnell in die betroffenen Gebiete bringen. Mein Kollege Leo Frey flog im Rahmen einer Dokumentationsreise ins Katastrophengebiet nach Mosambik. Mithilfe seiner Berichte von Betroffenen und den Helfern vor Ort informierten wir die deutsche Bevölkerung und riefen – auch gemeinsam mit der ARD – zu Spenden auf. So viele Menschen haben unsere Arbeit daraufhin unterstützt – das war wirklich beeindruckend!

***Andrea Schmidt-Panenka** arbeitet seit 2018 im Bereich Marketing und Spenderservice von Aktion Deutschland Hilft. Sie betreut Spenderinnen und Spender und wirkt bei der Planung und Ausrichtung von Events und Veranstaltungen mit.*

## Engagement und Einfallsreichtum

Bei der Arbeit im Spenderservice stehen wir in engem Kontakt zu unseren Spenderinnen und Spendern und erleben hautnah, was sie bewegt. Täglich erreichen uns viele Anrufe und E-Mails mit Fragen zu Hilfsmaßnahmen, Lob und Kritik an unserer Arbeit und Vorschlägen für tolle Spendenaktionen. Der vielfältige Dialog mit unseren Spenderinnen und Spendern prägt daher auch meine Erinnerungen an das Jahr 2019 mit. Berührt haben mich vor allem die Schicksale der vielen Menschen, die durch Katastrophen auch im letzten Jahr unverschuldete in Not gelangt sind. Einige Krisen wie die Kriege in Syrien und im Jemen scheinen einfach kein Ende nehmen zu wollen; Naturgewalten wie der Zyklon Idai oder das Erdbeben in Albanien trafen die Menschen dagegen völlig unerwartet. Die Hilfsbereitschaft unserer Spenderinnen und Spender war jedes Mal aufs Neue immens, ihre Anteilnahme groß. Besonders das Engagement der in Deutschland beheimateten Albanierinnen und Albanier hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Gerne erinnere ich mich auch an die außergewöhnlichen Spendenaktionen, mit denen uns die Spenderinnen und Spen-



der immer wieder überraschen. So bin ich 2019 in Gedanken auf einer Fahrrad-Pilgerradreise von Bielefeld nach Santiago de Compostela mitgestrampelt. Und auch die Hochzeit eines Ehepaars, das sich nach 44 Jahren standesamtlicher Ehe zur kirchlichen Trauung und einem rauschenden Fest entschlossen hatte, feierte ich im Stillen mit.

***Silvia Wörner** arbeitet seit 2017 im Bereich Marketing und Spenderservice von Aktion Deutschland Hilft. Sie betreut Spenderinnen und Spender und kümmert sich insbesondere um Anliegen zu Geburtstags- und Kondolenzspenden.*

## ■ UNSER BÜNDNIS

Ob unsere Mitgliedsorganisationen, das Kuratorium, die Gremien oder das Mitarbeiterteam im Aktionsbüro – sie alle repräsentieren das Bündnis Aktion Deutschland Hilft und sind Triebfeder der Leitidee „Gemeinsam schneller helfen“ und der weltweiten Hilfsaktivitäten.

Das Kernstück des Bündnisses bilden 23 renommierte deutsche Hilfsorganisationen. Auch im Jahr 2019 setzte sich Aktion Deutschland Hilft unverändert aus 13 Mitgliedsorganisationen und 10 weiteren Hilfsorganisationen zusammen, die über den Paritätischen Gesamtverband in das Bündnis integriert sind.

### Unsere Mitgliedsorganisationen



action medeor  
www.medeor.de



ADRA Deutschland e.V.  
www.adra-deutschland.de



Arbeiter-Samariter-Bund  
www.asb.de



Arbeiterwohlfahrt International  
www.awointernational.de



CARE Deutschland  
www.care.de



Habitat for Humanity  
www.habitatforhumanity.de



Help – Hilfe zur Selbsthilfe  
www.help-ev.de



Islamic Relief Deutschland  
www.islamicrelief.de



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
www.johanniter-auslandshilfe.de



Malteser Hilfsdienst  
www.malteser-international.org



WORLD VISION Deutschland e.V.  
www.worldvision.de



Zentralwohlfahrtsstelle  
in Deutschland e.V. | www.zwst.org



PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband  
www.der-paritaetische.de

### Über den Paritätischen im Bündnis aktiv



arche noVa –  
Initiative für Menschen in Not e.V.  
www.arche-nova.org



Bundesverband Rettungshunde e.V.  
www.bundesverband-rettungshunde.de



Freunde der Erziehungskunst  
Rudolf Steiners e.V.  
www.freunde-waldorf.de



Hammer Forum  
www.hammer-forum.de



Handicap International  
www.handicap-international.de



HelpAge Deutschland  
www.helpage.de



Kinderhilfswerk  
der Stiftung Global-Care  
www.kinderhilfswerk.de



LandsAid e.V.  
www.landsaid.org



Solidaritätsdienst-international e.V.  
www.sodi.de



TERRA TECH  
www.terratech-ngo.de

Erfahren Sie mehr über unsere Mitgliedsorganisationen und ihre weltweiten Hilfsaktivitäten auf:  
[www.aktion-deutschland-hilft.de/hilfsorganisationen](http://www.aktion-deutschland-hilft.de/hilfsorganisationen).

## ■ GEMEINSAM ENTSCHEIDEN – GEMEINSAM WIRKEN

Ob Schirmherr, Vorstand, das Aktionsbüro-Team oder die ehrenamtlichen Helfer – sie alle sind ein aktiver Teil des Bündnisses Aktion Deutschland Hilft. Wer sind sie? Worin liegen ihre Aufgaben? Und wie wirken sie für das Bündnis?

### Das Kuratorium

Die Bewältigung weltweiter humanitärer Notlagen gelingt vor allem durch gemeinsames Handeln und das Zusammenwirken vieler Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Hierzu wurde im Jahr 2008 das Kuratorium von Aktion Deutschland Hilft gegründet. Die Kuratoriumsmitglieder fördern die Bündnisarbeit durch ihre Wirkung in der



Öffentlichkeit. Das Engagement der Mitglieder ist ehrenamtlich und auf drei Jahre angelegt. Seit 2018 hat der Bundesminister des Auswärtigen Heiko Maas den Vorsitz des Kuratoriums.

#### Vorsitzender

**Heiko Maas** (Bundesminister des Auswärtigen)

### Stellv. Vorsitzender

**Michael Brand** (MdB, Menschenrechtspolitiker Sprecher und Vorsitzender Arbeitsgruppe Menschenrechte und Humanitäre Hilfe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion)

### Kuratorium

**Enno Bernzen** (Senior Advisor INTEREL Deutschland GmbH)

**Peter Clever** (Mitglied der Hauptgeschäftsführung der BDA / Vorsitzender des Verwaltungsrates der Dt. Welle)

**Kai Gehring** (MdB, Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe)

**Peter Gerber** (Vorstandsvorsitzender und CEO, Lufthansa Cargo AG)

**Dr. Monika Griefahn** (Senior Advisor Sustainability, Costa Group)

**Rainer Hoffmann** (Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes)

**Ingrid Hoffmann** (Geschäftsführerin der I.K.Hofmann GmbH Nürnberg)

**Gyde Jensen** (MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe)



### Der Schirmherr

Seit dem Jahr 2013 ist Prof. Horst Köhler Schirmherr von Aktion Deutschland Hilft. Der Bundespräsident a.D. setzt sich immer wieder für die Notleidenden dieser Welt ein, ruft zu Spenden für das Bündnis auf und mahnt zur Solidarität.

**Birgit Klesper** (Vice President Transformational Change & Corporate Responsibility, Deutsche Telekom AG)

**Dr. Bärbel Kofler** (MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe)

**Wolfgang Krause** (Vorsitzender des Rundfunkrates des SR, Vorsitzender der Verbraucherzentrale des Saarlandes)

**Dr. Günther Krings** (MdB, CDU Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern)

**Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen** (Präsident der Universität Hamburg)

**Peter Limbourg** (Intendant Deutsche Welle)

**Kerstin Müller** (Senior Associate Fellow im Programm Naher Osten und Nordafrika der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Staatsministerin a.D.)

**Aydan Özoğuz** (MdB, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Staatsministerin a.D.)

**Dr. h.c. Fritz Pleitgen** (Journalist, Präsident der Stiftung Deutsche Krebshilfe)

**Josef Rieke** (Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Post West, Deutsche Post AG)

**Heribert Röhrig** (Landesgeschäftsführer Arbeiter-Samariter-Bund LH Schleswig-Holstein e.V.)

**Ulrich Rüter** (Miteigentümer/Gesellschafter von Unternehmen im Bereich der internationalen Beratung und Absicherung von Spezialrisiken)

**Regine Sixt** (Vorsitzende der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung)

**Amina Theißen** (Geschäftsführerin Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.)

**Dagmar Wöhrl** (Präsidiumsmitglied des Wirtschaftsbeirates Bayern, Investorin bei der Fernsehsendung „Die Höhle der Löwen“)

## Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Beschluss- und Aufsichtsorgan des Bündnisses. Bestehend aus 13 ehrenamtlichen Vertretern – Vorstände und Geschäftsführer – der Bündnisorganisationen entscheidet die Mitgliederversammlung über die Grundsätze der Vereinsarbeit, etwa über die Richtlinien der Förderungstätigkeit. Desweiteren genehmigt sie den Wirtschaftsplan, nimmt den Jahresabschluss sowie die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat entgegen und kontrollieren damit ihre Tätigkeiten.

## Besonderes Aufsichtsorgan und Vorstand

Das besondere Aufsichtsorgan und der Vorstand sind für das Bündnis Aktion Deutschland Hilft wichtige Beschluss-, Kontroll- und Beratungsorgane. Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins. Das von der Mitgliederversammlung gewählte Aufsichtsorgan berät und beaufsichtigt den Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand ist hauptamtlich tätig. Alle weiteren Mitglieder der beiden Organe arbeiten ehrenamtlich. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung im Jahr 2019 fanden personelle Wechsel in beiden Gremien statt, etwa über die Neuwahlen der Vorsitzenden beider Organe.

## Mitglieder

### Vorsitzender

**Christian Molke** (Geschäftsführender Vorstand ADRA Deutschland)

**Ingrid Leberherz** (Geschäftsführerin AWO International)

**Harald Löhlein** (Abteilungsleiter Internationale Kooperation, Flüchtlinge und Migrationssozialarbeit Paritätischer Gesamtverband)

**Stefan Pleisnitzer** (Leiter Stabstelle Grundsatzfragen Malteser International)

**Prof. Dr. Holger Reichmann** (Partner Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfer; Steuerberater, Audit & Assurance)

**Karin Settele** (Geschäftsführerin Help – Hilfe zur Selbsthilfe)

**Christoph Waffenschmidt** (Vorstandsvorsitzender World Vision Deutschland)



### Botschafter

Erich Range, besser bekannt als „Gronkh“, ist einer der erfolgreichsten Webvideo-Produzenten Deutschlands. Mit seinen Videos zu Computer- und Videospiele erreicht er deutschlandweit Millionen Menschen. Auch im Jahr 2019 unterstützte er als Digital-Botschafter Aktion Deutschland Hilft mit Spendensammlungen.

## Vorstandsmitglieder

### Vorsitzende

**Edith Wallmeier** (Abteilungsleiterin Bevölkerungsschutz Arbeiter-Samariter-Bund)

**Stefan Ewers** (Mitglied des Vorstands CARE)

**Sid Peruvemba** (Vorstand action medeor)

**Manuela Roßbach** (Geschäftsführende Vorständin, Aktion Deutschland Hilft)

**Carl A. Siebel** (Unternehmer)

## Die Geschäftsführung

Seit Anfang des Jahres 2005 liegt die hauptamtliche Geschäftsführung bei Aktion Deutschland Hilft in den Händen von **Manuela Roßbach**. Seit 2016 ist sie ebenfalls hauptamtlicher Vorstand. **Maria Rütther** ist stellvertretende Geschäftsführerin des Bündnisses.

## Das Team im Aktionsbüro

Das Büro von Aktion Deutschland Hilft befindet sich in der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn. Hier werden bei Einsatzfällen gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen Maßnahmen abgestimmt. Vor Ort agieren die Teams der Abteilungen Kommunikation, Fundraising, Projekt/Qualitätssicherung und Finanzen zusammen. **Im Aktionsbüro waren im Jahr 2019 insgesamt 45 Mitarbeitende – Voll- und Teilzeitkräfte sowie Aushilfen – beschäftigt.** (Stand: Dezember 2019)

Krystina Aniszewska, Ulrike Bläser-Hönig, Ingrid Borgmann, Hannah Brandt, Sandra Chaloupka, Birgit Donath, Hannah Egger, Jasmin Feustel, Robert Finke, Leo Frey, Claudia Graf, Marie Viktoria Henniges, Martin Hodsman, Dr. Sabine Höhn, Sabine Höttges, Bettina Jander, Boris Kahlich, Erich Lischek, Carolin Lohmann, Kevin Maiwald, Stefanie Miebach, Dr. Markus



Vorstandsmitglieder (ohne Carl A. Siebel, siehe Foto auf Seite 24) v.l.: Sid Peruvemba, Edith Wallmeier, Manuela Roßbach u. Stefan Ewers

Moke, Yassnah Nahif, Svea Johanna Nübel, Sylvia Ottersbach, Hedwig Palka, Hanna Pütz, Cordula Quante, Erzsébet Rados, Thilo Reichenbach, Tanja Rerich, Bastian Richelshagen, Manuela Roßbach, Maria Rütter, Franziska Schaletzki, Ilja Schirkowskij, Andrea Schmidt-Panenka, Dr. Neysa Jacqueline Setiadi, Nicolas Stappert, Birte Steigert, Iwona Struzyna, Mehret Tesfazghi, Madeleine Tonndorf, Anja Trögner, Silvia Wörner

### Die ehrenamtlichen Helfer

Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Versenden von Sammeldosen, Spendenbescheinigungen, Dankesbriefen und Informationsmaterialien oder auch die Korrespondenz mit unseren Spendern – im Aktionsbüro fallen täglich viele Arbeiten an, bei denen die hauptamtlichen Mitarbeiter auf Unterstützung angewiesen sind. Für das tatkräftige und kollegiale Engagement danken wir für das Jahr 2019 herzlich: **Max Engels, Dorothea Göbel, Martina Hinz, Daunia Jester, Margareta Lorenz, Ahmed Mohamed, Andrea Schmidt-Panenka, Andrea Revers, Lukas Schefer, Stephanie Schneider, Bernd Schulte, Murat Soysal und Daniel Ternes.**

### Die Arbeitsgruppen

Sowohl dem Vorstand als auch den Mitarbeitern des Aktionsbüros stehen die sechs Arbeitsgruppen **Medien, Online, Fundraising, Projekte, Logistik und Qualitätssicherung** beratend zur Seite. Sie setzen sich aus Vertretern der Bündnisorganisationen zusammen. Die ehrenamtlich tätigen AG-Teilnehmer

treffen sich drei- bis viermal im Jahr, um neue Entwicklungen innerhalb des Bündnisses voranzutreiben und gemeinsame Standards zu erarbeiten.

### Die Vertrauensstelle Antikorruption

Aktion Deutschland Hilft bekennt sich in den Leitlinien des Handelns dazu, transparent und verantwortungsvoll zu agieren. Es gehört daher zum Selbstverständnis des Bündnisses, Korruption vorzubeugen und Interessenkonflikte zu vermeiden. Jede Person, die der Ansicht ist, dass bei Aktion Deutschland Hilft Korruption droht oder bereits vorliegt, kann sich an die Vertrauensstelle (Ombudsperson) wenden. Diese ist nicht an Weisungen gebunden, nimmt ihr Amt unabhängig wahr und hat über dieses Amt hinaus keine geschäftlichen oder persönlichen Beziehungen zu Aktion Deutschland Hilft. Hinweise werden persönlich, telefonisch, postalisch oder per E-Mail entgegengenommen. Die Ombudsperson geht den Hinweisen nach und klärt den Sachverhalt.

Diese Aufgabe übernimmt im Falle von Aktion Deutschland Hilft der Rechtsanwalt **Hans-J. Hüesker.**

Die Anwaltssozietät White & Case stellt dem Bündnis diesen Service pro bono zur Verfügung.

White & Case LLP

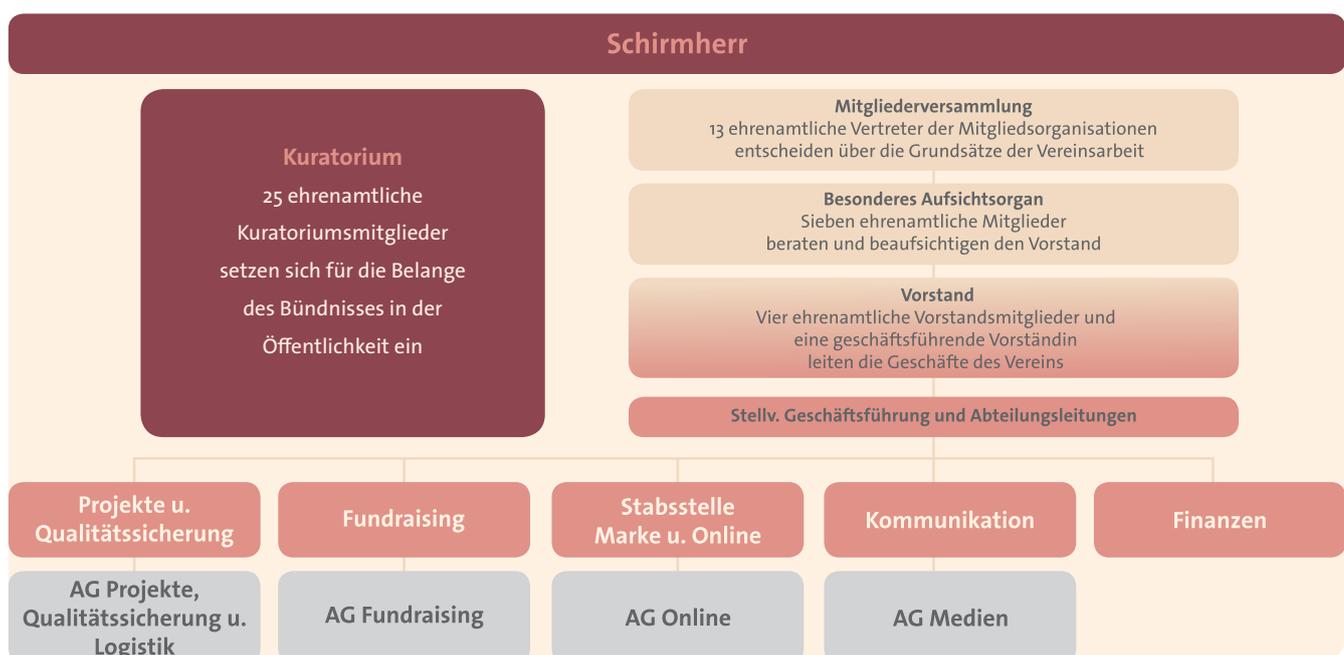
Hans-J. Hüesker

Bockenheimer Landstraße 20, 60323 Frankfurt am Main

Telefon: 069/29994-1256

E-Mail: hhuesker@whitecase.com

## ORGANIGRAMM



# Bericht des Vorstands

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Aktion Deutschland Hilft wurde im Jahr 2001 von neun Hilfswerken gegründet. Seit 2013 hat der Verein 13 ordentliche Mitglieder. Dabei vertritt der Paritätische Wohlfahrtsverband zehn weitere Organisationen, sodass bis zu 23 Organisationen an den Hilfseinsätzen mitwirken.

Die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins bestehen zum einen in der Information über die allgemeine Lebenssituation und die Lebensumstände von Verletzten, Kranken, Behinderten, Sterbenden und in sonstiger Weise von Not und Katastrophenfällen betroffenen Personen und darüber, welche Maßnahmen der Verein und dessen Mitgliedsorganisationen zur Bewältigung oder Verbesserung dieser Situation und Lebensumstände vorsieht und leistet. Der Verein verfolgt außerdem den Zweck, Mittel für diese Hilfsaktionen und für Katastrophenvorsorge zu beschaffen, um die betroffenen Menschen zu unterstützen.

Die Qualität der humanitären Hilfe spielt dabei eine große Rolle, daher engagiert sich Aktion Deutschland Hilft seit 2008, die Qualität der Humanitären Hilfe zu verbessern sowie Rechenschaft über die geleistete Arbeit gegenüber Spendern, institutionellen Geldgebern und den Begünstigten von Hilfsaktionen abzulegen.

Mit der Durchführung regelmäßiger Trainings für Mitarbeitende der Mitgliedsorganisationen im In- und Ausland zu Themen der humanitären Hilfe trägt der Verein zur Verbreitung dieses Wissens bei. Seit 2018 ist Aktion Deutschland Hilft anerkannter Sphere Focal Point für Deutschland und damit Ansprechpartner für alle Themen und Fragen rund um Standards in der humanitären Hilfe.

Das Thema „Qualität“ betrifft nicht nur die Projektarbeit, in jedem Arbeitsbereich wird hierauf Wert gelegt. Aktion Deutschland Hilft ist Mitglied in der Emergency Appeal Alliance (einem internationalen Zusammenschluss von 10 nationalen Bündnissen weltweit, deren Fokus die Unterstützung der humanitären Hilfe ist), in der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und im deutschen Fundraisingverband.

## Entwicklung im gemeinnützigen Sektor – Auslandshilfe, Spendenmarkt

Die Herausforderungen an die zivilgesellschaftlich organisierten Hilfsorganisationen, die in der Auslandsarbeit tätig sind, wachsen stetig. Das gilt insbesondere für den Bereich der humanitären Not- und Katastrophenhilfe, in dem das Bündnis tätig ist, denn meist führen die Organisationen ihre Einsätze in Kriegs- oder Krisengebieten durch und die Bevölkerung leidet große Not.

Die größten Treiber für länger andauernde humanitäre Hilfe sind Kriege und Konflikte, während bei Naturkatastrophen die Notwendigkeit für Soforthilfe groß ist. Die Anzahl der Menschen, die humanitäre Hilfe benötigen, steigt laut UN OCHA jährlich an, für 2019 gingen die Planungen von mehr als 132 Millionen Menschen aus, die weltweit humanitäre Hilfe und Schutz benötigen, davon waren über 70 Prozent dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Laut Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung e.V. (HIK) war das globale politische Konfliktpanorama des Jahres 2019 von der Kontinuität hochgewaltsamer Konflikte geprägt, wobei der Nahe Osten und Nordafrika die Regionen mit den meisten Kriegen waren. Hilfsorganisationen haben auf die steigende Zahl und das wachsende Ausmaß von Krisen reagiert, professionalisierten sich und verstärkten ihre Hilfeleistungen. Professionalisierung erfordert aus unserer Sicht eine fachliche Aus- und Weiterbildung des in der humanitären Hilfe tätigen Personals, die Koordination humanitärer Hilfsmaßnahmen mit den Partnern vor Ort, mit Regierungen, den Vereinten Nationen und anderen internationalen Institutionen - und vor allem aber auch untereinander.

Die mediale Präsenz von humanitärer Not in Medien ist entscheidend für die Wahrnehmung der Katastrophe in der Bevölkerung und hat Auswirkungen auf den Erfolg der Spendenaufrufe. Ein Merkmal des deutschen Spendenmarktes ist, dass die Zahl der um Spenden konkurrierenden Organisationen, privaten Stiftungen und kleineren Initiativen weiterhin zunimmt. Neben der Stärkung der Zusammenarbeit bietet Aktion Deutschland Hilft hier als Bündnis die Chance, sich auf dem Spendenmarkt und insbesondere im Segment der humanitären Hilfe besser behaupten zu können, als es einer einzelnen Organisation möglich wäre.

Anders als in anderen europäischen Ländern, in denen es jeweils ein einziges Bündnis für humanitäre Hilfe gibt, existieren in Deutschland drei Bündnisse, die zu Spenden nach humanitären Krisen und Katastrophen aufrufen, was den Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Medien verschärft.

## Aktion Deutschland Hilft: Allgemeine Geschäftsentwicklung

Aktion Deutschland Hilft hat sich seit 2001 positiv entwickelt. Neben der qualitativ hochwertigen Arbeit der Mitgliedsorganisationen ist dies auf den wachsenden Bekanntheitsgrad von Aktion Deutschland Hilft in der Bevölkerung zurückzuführen und auf die erfolgreiche Durchführung von Maßnahmen zur Spenden-

derbindung. Seit 2013 können die Spendenaufrufe des Bündnisses zusätzlich durch Ausstrahlung eines Spendenaufrufs in der ARD verstärkt werden. Der Sender entscheidet von Fall zu Fall über die Einblendung des Spendencharts. In der Regel handelt es sich um gemeinsame Aufrufe mit dem Bündnis Entwicklung Hilft e. V. (BEH). Aktion Deutschland Hilft hat in 2019 über die weiterhin angespannte Situation von Menschen in Kriegs- und Vertreibungssituationen informiert und um Spenden gebeten, wie auch über die Nothilfe nach Naturkatastrophen. Insgesamt erhielt das Bündnis Spenden in Höhe von 36,0 Mio. €, davon 1,8 Mio. € über die gemeinsamen Aufrufe.

## Information der Öffentlichkeit

Im Rahmen der Informationsarbeit erscheint quartalsweise das Magazin von Aktion Deutschland Hilft „Notruf“. Darüber hinaus konzentrieren sich die Informationen auf die Berichterstattung über die aktuellen und vorangegangenen Einsatzfälle sowie allgemein auf das Thema Katastrophenvorsorge. Im Rahmen der Konzeption von Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge ist Aktion Deutschland Hilft mit seinen Mitgliedsorganisationen bestrebt, sowohl die Programmarbeit für die Fachöffentlichkeit und für die Spender zu dokumentieren, als auch die Planung weiterer Maßnahmen auf solide und auf evidenz-basierte Grundlagen zu stellen.

Das Auswärtige Amt förderte außerdem einen Journalistenwettbewerb Humanitäre Hilfe. Ziel ist hier, die Wahrnehmung und den öffentlichen Diskurs über humanitäre Themen zu verstärken.

## Qualitätssicherung

Der Schwerpunkt der Qualitätssicherungsmaßnahmen lag im Berichtsjahr auf der Unterstützung der Mitglieder bei der Sicherstellung von Qualitätsstandards in den Projekten. Zu diesem Zweck führte der Verein 13 methodische Trainings durch – etwa zu den Sphere Standards, Project Cycle Management, Monitoring & Evaluation, Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Mittelabrufe, Berichtsformate; Knowledge Management. Im Jahr 2019 wurden zudem zwei Workshop- bzw. Austauschveranstaltungen zum Thema Global Cash Programming und Katastrophenvorsorge und Klimawandelanpassung organisiert und durchgeführt. Insgesamt haben von diesen Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen 209 Teilnehmende profitiert.

Im Rahmen des vom Auswärtigen Amts geförderten Projekts „Kapazitätsaus- und Aufbau der Mitarbeitenden humanitärer Hilfsorganisationen und lokaler Partnerorganisationen in den internationalen Standards Sphere“ wurden zwei Trainingsmaßnahmen für Mitarbeitende in der humanitären Hilfe in Kenia angeboten. Insgesamt haben 50 Teilnehmende an den beiden Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen.

Im Rahmen einer weiteren Qualifizierungsmaßnahme wurden

in einem von ADH und der Gesellschaft für Internationalen Zusammenarbeit (GIZ) gemeinsam organisierten und durchgeführten Training zu den internationalen Sphere-Standards zudem 17 Teilnehmende in Kenia trainiert.

## Personal

Im Aktionsbüro wird sichergestellt, dass der Verein die satzungsgemäßen und sich aus den allgemeinen Richtlinien des Bündnisses ergebenden Aufgaben erfüllen kann: Die Durchführung von Hilfs- und Informationskampagnen, die sich an die Öffentlichkeit richten. Dazu gehört auch die notwendige Kommunikation mit den Mitgliedsorganisationen zu den gewählten Kampagnenthemen. Zum anderen steuert das Team ausgelagerte Verwaltungseinheiten, wie die Spendenbuchhaltung, die Bußgeldverwaltung, und die Vermögensverwaltung. Mit Beginn des Jahres 2019 wurde die Personalabrechnung in das Aktionsbüro verlegt. Hauptaufgaben des Personalwesens waren im Berichtsjahr u.a. die Verstetigung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, die Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen zu mobilem Arbeiten und zum Code of Conduct sowie Personalentwicklung inklusive Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen.

Ein Teil des Personalaufwandes ist gemäß den Transparenzkriterien entsprechend der Arbeitsbereiche der Mitarbeitenden den satzungsgemäßen Aufgaben zugeordnet. Die Jahresgesamtbruttogehälter plus Bezüge der beiden mit der Geschäftsführung befassten Personen belaufen sich auf 224T€ (im Vorjahr: 182 T€). Eine Einzelveröffentlichung der Gehälter erfolgt aus Datenschutzgründen nicht.

Im Jahr 2019 waren bei Aktion Deutschland Hilft im Jahresdurchschnitt insgesamt 33 (im Vorjahr: 32) Mitarbeitende und 7 Aushilfskräfte (im Vorjahr: 6) beschäftigt, was der Zahl von 29,52 Vollkräften entspricht (im Vorjahr: 30,91). Die Arbeit von Aktion Deutschland Hilft e.V. im Aktionsbüro wird von 13 ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützt.

Die Gehälter der Mitarbeitenden bei Aktion Deutschland Hilft orientieren sich an den Durchschnittgehältern, die in vergleichbaren Organisationen gezahlt werden. Die Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern und einer freiwilligen Jahressonderzahlung, sowie aus Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge für Mitarbeitende, die länger als fünf Jahre bei Aktion Deutschland Hilft beschäftigt sind. Damit ergeben sich folgende Monatsgehälter (gerundet):

Funktion	Gehälter von	bis
Junior-Referent/in	2.700 €	2.900 €
Sachbearbeiter/in	2.700 €	3.500 €
Referent/in	2.900 €	3.950 €
Referent/in; Teamleitung; Seniorreferent/in	4.000 €	4.900 €
Abteilungsleitung	4.900 €	5.850€

## Prognose und Ausblick

Zur Unterstützung der Menschen, die von Katastrophen weltweit betroffen sind, wird Aktion Deutschland Hilft die Öffentlichkeit weiterhin konsequent informieren und um Spenden werben. Thematisch wird auch die Katastrophenvorsorge im Mittelpunkt der Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit stehen. Zur Sensibilisierung und Vermittlung von Hintergrundinformationen zur humanitären Hilfe plant das Bündnis die Fortsetzung des Journalistenwettbewerbs durchzuführen. Außerdem ist geplant, einen Beitrag zu stärkeren Kooperation mit lokalen Hilfskräften zu leisten und in drei Regionen Trainings zu den Sphere Standards durchzuführen.

Der Bedarf an humanitärer Hilfe wird auch in 2020 extrem hoch bleiben. UN OCHA geht davon aus, dass fast 168 Millionen Menschen weltweit im kommenden Jahr humanitäre Hilfe brauchen. Zu diesem Ergebnis kommt die Bedarfserhebung „Global Humanitarian Overview“ (<https://www.unocha.org/global-humanitarian-overview-2020>). Der Großteil der humanitären Bedürfnisse wird in langanhaltenden Krisen und Konflikten auftreten. Kriege und Konflikte werden auch im Jahr 2020 Hauptgrund für menschliches Leid sein.

Intern arbeitet der Verein kontinuierlich an der Ausgestaltung und Umsetzung der Strategie 2026. Hierzu sind regelmäßige

Überprüfungen erforderlich. Dieser Strategieprozess dient der Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des Bündnisses in einem sich stetig verändernden Umfeld.

Bonn, 16 April 2020

**Edith Wallmeier**

Vorsitzende

**Stefan Ewers**

Stellv. Vorsitzender

**Sid Johann Peruvemba**

Mitglied

**Carl A. Siebel**

Mitglied

**Manuela Roßbach**

Mitglied



## ■ BILANZ ZUM 31.12.2019

Aktiva in Euro		
	2019	2018
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>25.241.742,19</b>	<b>147.270,08</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.017,00	67.171,00
II. Sachanlagen	79.919,00	80.099,08
III. Finanzanlagen	25.131.806,19	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>32.087.342,20</b>	<b>60.213.478,90</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	486.913,34	1.089.107,11
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	18.089.774,28
III. Kassenbestand. Guthaben b. Kreditinstituten. Postgiro	31.600.428,86	41.034.597,51
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37.228,61</b>	<b>11.809,35</b>
	<b>57.366.313,00</b>	<b>60.372.558,33</b>

Passiva in Euro		
	2019	2018
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.749.758,59</b>	<b>6.448.141,74</b>
I. Gewinnrücklagen	6.004.767,08	5.539.172,63
II. Gewinn- und Verlustvortrag	908.969,11	2.480.939,21
III. Jahresfehlbetrag	-1.163.977,60	-1.571.970,10
<b>B. Verpflichtungen aus noch zweckentsprechend zu verwendenden Mitteln</b>	<b>50.881.348,65</b>	<b>53.347.755,86</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>91.113,65</b>	<b>138.033,51</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>644.092,11</b>	<b>438.627,22</b>
	<b>57.366.313,00</b>	<b>60.372.558,33</b>

### Spendenaufkommen und -verwendung

Im Jahr 2019 hat Aktion Deutschland Hilft Spenden in Höhe von 36.046 T€ (2018: 35.283 T€) erhalten. Rund 57% (Vorjahr: 60%) der Spenden wurden im Rahmen gemeinsamer Spendenkampagnen für zweckgebundene Hilfsmaßnahmen eingenommen. 63% der Spenden (Vorjahr: 40%) erhielt Aktion Deutschland Hilft zur Nutzung für Nothilfeinsätze weltweit. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge entsprach 268 T€ (250 T€ plus fällige Aufnahmegebühren in Höhe von 18 T€).

Die Erfahrung zeigt, dass die Mitgliedsorganisationen einen Teil der Fördermittel im ersten Jahr für die Soforthilfe einsetzen und die restlichen Mittel für den Wiederaufbau einplanen und somit zu einem späteren Zeitpunkt abrufen. Die Auszahlung der Mittel erfolgt dann planmäßig erst in den Folgejahren. In der Regel liegen konkrete Projektplanungen für diese Mittel vor, so dass die Mittel je nach Projektfortschritt sukzessive an die Mitgliedsorganisationen abfließen. Da aufgrund der aktuellen Situation am Markt für Geldanlagen mit kurzfristigen Laufzeiten seit 2016 keine substanzerhaltenden Anlagen möglich waren, entschied sich der Verein dazu im Rahmen einer Vermögensverwaltung ab Mitte 2016 ein Teil der Mittel durch zwei professionelle Vermögensverwaltungen

anzulegen, um damit langfristig gesehen das Vermögen zu erhalten. 2019 war das vierte Anlagejahr, wobei in den letzten Monaten in 2019 Gewinne realisiert und Positionen aufgelöst wurden. Das Ergebnis fiel für 2019 daher wieder positiv aus:

Im Jahr 2019 stellte Aktion Deutschland Hilft seinen Mitgliedsorganisationen insgesamt 35.407 T€ (2018: 40.200 T€) für Projektmaßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenvorsorge zur Verfügung.



## Entwicklung der projektbezogenen Verpflichtungen aus noch zu verwendenden Mitteln (in Euro)

Hilfsaktion	01.01.2019	Entnahme	Zuführung	Umgliederung	31.12.2019
Hungersnot Ostafrika	96.906,91	0,00	0,00	0,00	96.906,91
Ebola	16.340,07	47.591,51	0,00	0,00	63.931,58
Süd-Sudan	8.453,76	0,00	0,00	0,00	8.453,76
Hunger in Afrika	5.966.290,47	-5.402.871,13	533.270,74	0,00	1.096.690,08
Zyklon Idai	0,00	-5.688.601,18	12.366.844,79	0,00	6.678.243,61
Ebola Kongo	0,00	-50.199,10	213.920,64	0,00	163.721,54
Erdbeben/ Tsunami Japan	213.680,45	0,00	0,00	-213.680,45	0,00
Taifun Haiyan	183.715,25	0,00	0,00	0,00	183.715,25
Erdbeben Nepal	409.488,97	-279.870,99	0,00	0,00	129.617,98
Überschwemmung Myanmar/ Südasien	591,96	0,00	0,00	0,00	591,96
Monsun Südasien	114.828,23	-114.828,21	0,00	0,00	0,02
Rohingya Myan- mar Bangladesch	634.613,26	-678.529,66	102.427,13	0,00	58.510,73
Flut Indien	70.905,37	-55.226,82	1.800,00	0,00	17.478,55
Taifun Philippinen	178.576,20	-93.946,83	1.800,00	0,00	86.429,37
Erdbeben Tsunami Indonesien	8.364.932,13	-5.926.539,55	400.655,93	0,00	2.839.048,51
Hochwasserhilfe	463.732,21	-212.726,79	0,00	0,00	251.005,42
Balkanhilfe	94,93	0,00	0,00	-94,93	0,00
Seenotrettung Mittelmeer	107.351,35	-95.268,28	248.258,18	0,00	260.341,25
Erdbeben Albanien	0,00	0,00	201.712,54	0,00	201.712,54
Flüchtlinge Syrien/ Nahost	551.047,19	-75.687,77	1.274.513,22	0,00	1.749.872,64
Nordirak	22.853,11	0,00	0,00	-22.853,11	0,00
Hunger im Jemen	4.579.819,83	-3.290.855,78	1.795.408,85	0,00	3.084.372,90
Erdbeben Ecuador	15.660,80	3.026,17	0,00	0,00	18.686,97
Hurrikan Matthew	1.716,54	158.103,42	0,00	0,00	159.819,96
Mexiko	183.783,58	-183.783,59	0,00	0,00	-0,01
Venezuela	0,00	-7.491,93	50.660,05	0,00	43.168,12
El Niño	17.569,63	10.802,62	0,00	0,00	28.372,25
Katastrophen- vorsorge	1.565.960,19	-804.904,32	722.451,28	0,00	1.483.507,15
Nothilfe weltweit	28.157.521,73	-12.161.290,04	14.497.141,55	236.628,49	30.730.001,73
Flüchtlingshilfe weltweit/ Deutschland	1.024.932,20	-479.767,81	514.461,06	0,00	1.059.625,45
Regionale Mittel	396.389,54	-24.478,96	15.611,85	0,00	387.522,43
	<b>53.347.755,86</b>	<b>-35.407.345,02</b>	<b>32.940.937,81</b>	<b>0,00</b>	<b>50.881.348,65</b>

Zum 31.12.2019 stehen weitere 50.881 T€ (2018: 53.348 T€) für verschiedene Projektmaßnahmen zur Verfügung. Konkrete Projektplanungen für diese Mittel liegen in der Regel vor, sodass die Mittel je nach Projektfortschritt sukzessive an die Mitgliedsorganisationen abfließen.

## Entwicklung der Rücklagen und Verpflichtungen (in Euro)

Gewinnrücklagen	01.01.2019	Zuführung	Entnahme	Umgliederung	31.12.2019
Allgemein	4.551.911,48	0,00	0,00	0,00	4.551.911,48
Qualität	900.321,05	0,00	0,00	0,00	900.321,05
	5.452.232,53	0,00	0,00	0,00	5.452.232,53

Per Saldo ergibt sich im Berichtsjahr keine Veränderung der Rücklagen.

## ■ FINANZPLANUNG

### Prognose und Ausblick

Die Finanzplanung für das laufende Wirtschaftsjahr 2020 lässt sich gegliedert nach Transparenz-Kriterien wie folgt zusammenfassen und mit dem Berichtsjahr vergleichen:

	Plan 2020 T€	Ist 2019 T€	Plan 2019 T€	Δ Ist - Plan 2019 T€	Δ Ist - Plan 2019 %
<b>Spenden und andere Erträge (inkl. VV/WG)</b>	51.649	38.126	51.443	-13.317	-26%
<b>Zweckentsprechende Aufwendungen</b>	-45.450	-33.788	-45.990	12.202	-27%
<b>Aufwendungen für allg. Öffentlichkeitsarbeit u. Werbung</b>	-5.152	-4.698	-4.740	42	-1%
<b>Aufwendungen für Verwaltung</b>	-1.019	-803	-713	-90	13%

Der Verein plant sehr vorsichtig und eher konservativ und orientiert sich dabei am Grundsatz der sparsamen Mittelverwendung. Wie ausgeführt, sind die Tätigkeiten des Vereins

jedoch im großen Maße von Katastrophen im In- und Ausland und deren Wahrnehmung in den deutschen Medien geprägt und damit nur sehr eingeschränkt planbar.

### Abgleich Vorjahrsprognose und mit tatsächlicher Entwicklung

Die Übersicht bestätigt die Planungsunsicherheit für das Vorjahr. Sie macht deutlich, dass insbesondere die Spendenentwicklung aus den genannten Gründen kaum vorhersehbar ist. In der Planung geht der Verein von ein bis zwei größeren Hilfskampagnen pro Jahr aus. Insgesamt konnte der Plan nicht erfüllt werden, was deutlich machte, dass nicht nur die Zahl der Einsatzfälle Einfluss auf die Höhe des Spendenaufkommens hat, sondern viele andere Faktoren eine Rolle spielen. Auch die

Planung der Abrufe für die Hilfsmaßnahmen ist schwierig, da sie sich nach dem Bedarf der einzelnen Mitgliedsorganisation richtet, der wiederum von verschiedenen externen Faktoren abhängig ist, auf die der Verein keinen Einfluss hat. Aus diesem Grund kommt es regelmäßig zu starken Plan /Ist Abweichungen bei den Positionen der Spenden einerseits und den zweckentsprechenden Aufwendungen andererseits.

## ■ GUV TABELLE 2019

Ideeller Bereich und Zweckbetrieb			
<b>Erträge</b>			
	Geldspenden		36.046.302,98 €
	Mitgliedsbeiträge		268.449,47 €
	Bußgelder		433.759,26 €
	Zuwendungen der öffentlichen Hand		143.709,41 €
	Sonstige Einnahmen		31.477,04 €
		<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>36.923.698,16 €</b>
<b>Aufwendungen</b>			
	Programmausgaben		33.787.954,05 €
	Personalausgaben		422.973,94 €
	Unmittelbare Weiterleitungen Projekte		36.057.962,72 €
	Veränderung Verpflichtungen zweckentsprechend zu verwendende Mittel		-3.117.024,91 €
	Qualitätssicherung		71.357,73 €
	Trainings/Fortbildungen		80.572,49 €
	Drittmittelprojekte		119.126,04 €
	Ausgaben satzungsgemäße Informationsarbeit (50%)		59.617,21 €
	Sonstige Kosten		93.368,84 €
	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung		4.697.800,55 €
	Personalausgaben		879.221,70 €
	Allgemeine Kosten		752.199,25 €
	Social Media Marketing, E-Mail Marketing, Website		170.800,58 €
	Spenderservice		269.988,45 €
	Hauslist-Mailing, Spendermagazin, Telefonfundraising		905.875,00 €
	Events/Veranstaltungen		29.515,64 €
	Bußgeld		82.081,24 €
	Werbekosten für Einsatzfälle		1.287.947,45 €
	Ausgaben Informationsarbeit (50%)		59.617,20 €
	Sonstige Kosten		260.554,03 €
	Verwaltung		803.251,27 €
	Personalausgaben		487.536,33 €
	Personalverwaltung		33.446,61 €
	Finanzen/Controlling		12.770,44 €
	Gremien		47.375,04 €
	Transparenz		21.474,83 €
	Sonstige Verwaltungskosten		200.648,02 €
		<b>Gesamtausgaben</b>	<b>39.289.005,87 €</b>
		<b>Ergebnis</b>	<b>-2.365.307,71 €</b>
<b>Steuerpflichtiger Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>			
		Einnahmen	25.000,00 €
		Ausgaben	407,17 €
		Ergebnis	24.592,83 €
<b>Vermögensverwaltung</b>			
		Einnahmen	1.704.683,67 €
		Ausgaben	527.946,39 €
		Ergebnis	1.176.737,28 €
<b>GESAMTERGEBNIS</b>			<b>-1.163.977,60 €</b>

Einen Link zur Spartenrechnung nach dem Deutschen Spendenrat finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.aktion-deutschland-hilft.de/de/wir-ueber-uns/finanzen/](http://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/wir-ueber-uns/finanzen/)

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An den Aktion Deutschland Hilft e.V., Bonn

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des Aktion Deutschland Hilft e.V. – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 so wie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Aktion Deutschland Hilft e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VER- TRETER UND DES „BESONDEREN AUFSICHTSOR- GANS“ FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Das „besondere Aufsichtsorgan“ ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewand-

ten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

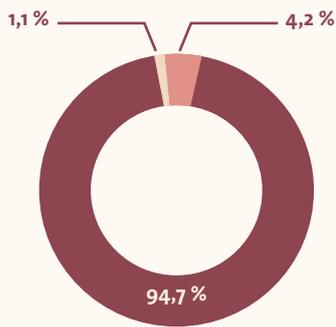
Bonn, 29. Mai 2020

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brings  
Wirtschaftsprüfer

Ahrend  
Wirtschaftsprüfer

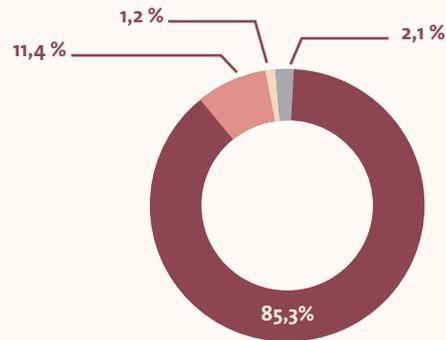
## Erträge 2019



- Spenden und ähnliche Erträge
- Bußgelder
- Sonstiges\*

\*Mitgliedsbeiträge, Ergebnis VV und wG, Sonstige Erträge

## Aufwendungen 2019



- Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte
- Projektbegleitende, satzungsgemäße Informationsarbeit & Qualitätssicherung
- Aufwendungen für allg. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Aufwendungen für Verwaltung

### Erträge (in 1.000 Euro)

2019

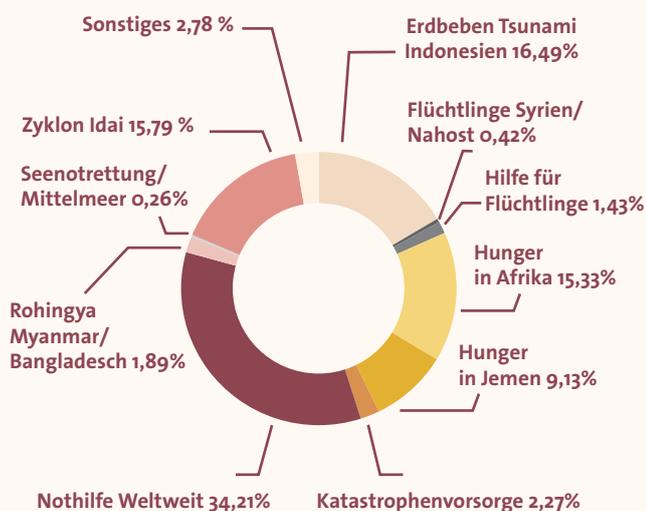
Spenden und ähnliche Erträge	36.046
Bußgelder	434
Sonstiges (Mitgliedsbeiträge, Ergebnis VV und wG, sonstige Erträge)	1.645
<b>Gesamterträge</b>	<b>38.125</b>

### Aufwendungen (in 1.000 Euro)

2019

Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte	33.532
Projektbegleitende, satzungsgemäße Informationsarbeit & Qualitätssicherung	454
Aufwendungen für allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	4.490
Aufwendungen für Verwaltung	813
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>39.289</b>

## Projektweiterleitungen 2019



Projektweiterleitungen nach Einsatzfällen	36.033.483,69 €
Erdbeben Tsunami Indonesien	5.940.586,60 €
Flüchtlinge Syrien/Nahost	151.652,32 €
Hilfe für Flüchtlinge	515.959,16 €
Hunger in Afrika	5.523.504,59 €
Hunger Jemen	3.290.855,78 €
Katastrophenvorsorge	816.304,95 €
Nothilfe Weltweit	12.328.481,21 €
Rohingya Myanmar/Bangladesch	680.145,26 €
Seenotrettung/Mittelmeer	95.268,28 €
Zyklon Idai/Mozambique	5.688.601,18 €
sonstiges	1.002.124,37 €

## ■ PROJEKTWEITERLEITUNGEN 2019

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
<b>Ebola Kongo</b>			<b>50.199,10 €</b>
action medeor	Demokratische Republik Kongo	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit durch Prävention und Behandlung von Malaria und Mangelernährung sowie verbesserter Geburtshilfe in Südkivu	9.990,18 €
Der Paritätische	Demokratische Republik Kongo	Eindämmung der Ausbreitung von Ebola in der Provinz Süd-Kivu	8.860,66 €
Help	Demokratische Republik Kongo	Reduzierung der Übertragung von Ebola durch Präventivmaßnahmen in Katoyi und Kirotshe.	22.285,78 €
Malteser International	Demokratische Republik Kongo	Sensibilisierung der Bevölkerung sowie Versorgung mit Notfallmedikamenten zur Vorbeugung und Bekämpfung von Ebola	9.062,48 €
<b>Hunger in Afrika</b>			<b>5.523.504,59 €</b>
action medeor	Somalia	Medizinische Nothilfe für Menschen in 28 Flüchtlingslagern entlang des Afgoye-Korridors in der Banaadir-Region	49.143,90 €
action medeor	Demokratische Republik Kongo	Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit durch Prävention und Behandlung von Malaria und Mangelernährung sowie verbesserter Geburtshilfe in Südkivu	35.855,51 €
ADRA	Kenia	Studie zu Möglichkeiten einer innovativen Landwirtschaft zur Vermeidung von Unternährung und Armut in Turkana	10.694,02 €
ADRA	Burkina Faso	Verbesserung der Nothilfekapazitäten durch Trainings zu Projektmonitoring und Workshops für Mitarbeiter zweier Länderbüros	2.968,14 €
ASB	Niger	Unterstützung der Schulkantine von Intikane für jährlich 1650 Schüler, Menschen aus Mali und deren Gastgemeinden und Anlage eines Schulgartens in Tahoua	182.117,21 €
AWO	Uganda	Verbesserung der Ernährungssicherheit und Ernährung für Flüchtlinge und Aufnahmegemeinschaften	40.000,00 €
AWO	Uganda	Verbesserung der Nahrungsmittelsicherheit durch Landwirtschaftsschulen und Anlage von Hausgärten für Flüchtlinge und Gastgemeinden in Lamwo	40.000,00 €
AWO	Uganda	Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygienebedingungen in Grundschulen von vier Flüchtlingslagern und Aufnahmegemeinden in Adjumani	21.016,28 €
CARE	Kenia, Äthiopien, Somalia	Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und Schaffung einer größeren Widerstandsfähigkeit für Jugendliche, Frauen, Vertriebene und Menschen mit Behinderungen	2.468,37 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
CARE	Sudan	Lebensrettende Maßnahmen in den Bereichen Wasser, Sanitär und Hygieneversorgung, Gesundheit und Ernährung für Binnenvertriebene und Aufnahmegemeinschaften in Süd-Kordofan und Kassala	61.827,96 €
CARE	Somalia	Schaffung eines sicheren Lernumfeldes durch Renovierungs- und Baumaßnahmen an Klassenzimmern und Toiletten und Schulungen zu Katastrophenvorsorge in Somaliland	464.697,85 €
CARE	Mosambik	Verteilung von Saatgutpaketen zur Ergänzung der Nahrungsmittelhilfe an Kleinbauern in Inhambane	44.391,62 €
Der Paritätische	Kenia	Armutsbekämpfung durch Schulungen zur Verbesserung der Ernährungssituation für Kleinbauern in Kano Plains	19.960,00 €
Der Paritätische	Demokratische Republik Kongo	Ausstattung von Operationssälen in Kikwit	140.469,10 €
Der Paritätische	Somalia	Bereitstellung von sicheren Wasser-, Sanitär- und Hygienesdiensten für von Flut, Dürre und Konflikten betroffene Gemeinden und Binnenvertrieben in Gedo, Lower Juba und Galgaduud den Regionen Gedo, Lower, Juba und Galgaduud, Somalia	77.469,10 €
Der Paritätische	Kenia	Ein Bohrloch für das Ressourcenzentrum in Awach	50.406,24 €
Der Paritätische	Uganda	Einrichtung von Schulgärten an 25 Schulen und Unterricht zu Methoden der nachhaltigen Landwirtschaft für 15.000 Schüler und Lehrer im Kibaale District	30.390,16 €
Der Paritätische	Mosambik	Errichtung und Ausstattung eines Umweltbildungszentrums und Verteilung von Saatgut zur Verbesserung der Umweltbildung und Anpassung an den Klimawandel im südlichen Afrika Klimafolgeanpassung	46.133,33 €
Der Paritätische	Uganda	Notfallpädagogisches Training für Lehrer und Lehrerinnen in Palorinya	11.679,23 €
Der Paritätische	Somalia	Schutz, psychosoziale Unterstützung und Überweisung an Notdienste für die am stärksten gefährdeten Vertriebenen und Gastgemeinden in Banadir, Togdheer und Woqooyi Galbeed	19.918,25 €
Der Paritätische	Südsudan, Uganda	Suche nach lokalen Hilfsorganisationen für die Umsetzung von humanitären Hilfsprojekten in Uganda und dem Südsudan	5.504,69 €
Der Paritätische	Demokratische Republik Kongo	Verbesserung der Lebensverhältnisse kleinbäuerlicher Familien durch Trinkwasserversorgung, Einkommenssicherung und Nahrungsdiversifikation in Südkivu	27.287,72 €
Der Paritätische	Kenia	Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Kisumu County	4.701,72 €
Der Paritätische	Demokratische Republik Kongo	Versorgung von mangel- und unterernährten Kindern mit Milch und Medikamenten in Kikwit	33.705,86 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Uganda	Verteilung von Lernmaterialien zur Verbesserung der Bildungssituation von Flüchtlingskindern im Distrikt Moyo	60.530,10 €
Der Paritätische	Kamerun	Videoproduktion mit Jugendlichen zur Sensibilisierung für die Themen Armut, Ungleichheit und Klimawandel in Bamenda	8.490,22 €
Der Paritätische	Kenia	Wiederaufforstung, Bau von Wasserspeicherungssystemen, Installation von Energiesparöfen und Unterstützung der Viehwirtschaft für Kleinbauern und Gemeinden in Machakos, Makueni und Kitui	97.012,09 €
Der Paritätische	Demokratische Republik Kongo	Zusatznahrung für unterernährte Kinder und Unterstützung der Familien durch Schulungen zu ertragreicher Subsistenzwirtschaft in Südkivu	49.522,72 €
Help	Burkina Faso	Behandlung von Kindern mit akuter Unterernährung in Sebba	26.200,63 €
Help	Mali	Betrieb von mobilen Kliniken zur Behandlung von Unterernährung und anderen Krankheiten für Frauen und Kinder unter 5 Jahren in Ansongo	182.795,70 €
Help	Simbabwe	Ernährungssicherheit durch ein ländliches Entwicklungs- und Vermarktungsprojekt für Kleinbauern im Lower Centenary District in der Provinz Mashonaland Central	80.394,88 €
Help	Simbabwe	Nachhaltige Armutsbekämpfung und Ernährungssicherung durch Schulungen von Kleinbauern in Harare	26.501,24 €
Help	Burkina Faso	Schulungen zu ökologischer Landwirtschaft und Anlage von Gemüsefeldern, Getreidefeldern und Kompostwirtschaft zur Verbesserung der Ernährungssituation in Yatenga und Zondoma	228.768,81 €
Help	Burkina Faso	Sicherung des kostenlosen Zugangs zur Gesundheitsversorgung von Kindern und Frauen in der Region Hauts-Bassin	9.000,00 €
Help	Demokratische Republik Kongo	Verteilung von Kleidung, Haushaltsartikeln und Unterstützung durch Saatgut und Nahrungsmittel als Soforthilfe für die vertriebene Bevölkerung im Hochland von Minembwe	53.763,44 €
Help	Tschad, Niger	Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen, Notunterkünfte und Nahrungsmittelverteilung für die vertriebene Bevölkerung in Lac und Diffa	466.236,56 €
Islamic Relief	Somalia	Bargeldausgabe für Nahrungsmittel und Verteilung von Küchenutensilien und Haushaltsartikeln an 180 Familien in Sool	19.253,47 €
Islamic Relief	Kenia	Unterstützung von 150 Farmerfamilien durch Hühner und Ziegen sowie Trainings zu klimaangepasster Landwirtschaft in Kilifi	108.404,77 €
Johanniter	Kenia	Bedarfsanalyse für die Dürrehilfe in den Bezirken Turkana, Marsabit, Mandera und Isiolo	28.364,95 €
Johanniter	Kenia	Erhebung dringender Gesundheits- und Ernährungsbedarfe von neuangekommenen und bereits niedergelassenen Geflüchteten sowie der ansässigen Bevölkerung in Turkana West	17.727,00 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Johanniter	Uganda	Förderung einer verbesserten Ernährung für Kleinkinder in und um das Flüchtlingscamp Palabek	99.508,86 €
Johanniter	Kenia	Lebensrettende Nahrungsmittel- und Wasserversorgung für dürrebetreffene Personen in Turkana	123.506,00 €
Johanniter	Demokratische Republik Kongo	Sicherung des Zugangs zu Basisgesundheitsversorgung und sauberem Trinkwasser für vertriebene Menschen und Gastgemeinden in Masisi, Mweso und Katoyi	36.679,57 €
Johanniter	Südsudan	Unterstützung für ein Gesundheitszentrum für die Behandlung von Kindern unter 5 Jahren mit schwerer akuter Unterernährung und medizinischen Komplikationen in Wau	124.542,06 €
Johanniter	Kenia	Unterstützung mit Verpflegungsgutscheinen für von Überschwemmung betroffene Haushalte in Mandera County	40.000,00 €
Johanniter	Kenia	Verbesserte Gesundheits- und Ernährungsunterstützung im Flüchtlingscamp Kakuma und in der Flüchtlingsiedlung Kalobeyei	27.490,00 €
Johanniter	Demokratische Republik Kongo	Verbesserung des Zugangs zu Basisgesundheitsversorgung in Nordkivu	2.187,11 €
Johanniter	Südsudan	Verringerung der Müttersterblichkeit durch lebensrettende Gesundheitsdienste und Schutz für Frauen und Mädchen vor sexueller Gewalt in Wau und Jur River	50.731,60 €
Johanniter	Uganda	Verringerung wasserbasierter Krankheiten und Verbesserung der Ernährungssituation für Geflüchtete und für die ortsansässige Bevölkerung in und um das Simbili-Rhino-Camp	53.500,00 €
Malteser International	Tansania, Vereinigte Republik	Akute chirurgische Versorgung und Geburtshilfe in den Flüchtlingscamps Nduta und Mtendeli in der Region Kigoma	70.255,32 €
Malteser International	Uganda	Bedarfsanalyse und Trainings zur nachhaltigen und sicheren Wasserversorgung für Geflüchtete und die aufnehmende Bevölkerung	40.860,22 €
Malteser International	Demokratische Republik Kongo	Bedarfsanalyse zu den am dringendsten benötigten Hilfsleistungen der Bevölkerung in Brazzaville	21.505,38 €
Malteser International	Südsudan, Nigeria	Bedarfsermittlungen im Südsudan und in Nigeria zu Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung sowie zur Ernährungssituation	17.204,30 €
Malteser International	Demokratische Republik Kongo	Bereitstellung von Hygiene- und Reinigungsmaterialien für Kliniken und private Haushalte zur Vermeidung von Krankheiten und Reduzierung von Unterernährung in Kasai	337.565,78 €
Malteser International	Südsudan	Verbesserung der Nothilfe durch ein projektübergreifendes Monitoringsystem in Wau	19.354,84 €
Malteser International	Kenia	Verringerung der Sterblichkeit schwangerer Frauen bei Geflüchteten und Aufnahmegemeinden durch Schulungen von Gesundheitspersonal und Renovierung und Erweiterung einer Entbindungsstation	247.311,83 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
World Vision	Äthiopien	Bargeldbasierte Nothilfe für Geflüchtete und Betroffene der Dürre	235.135,36 €
World Vision	Niger	Ernährungssicherung für die von Konflikten betroffene Bevölkerung in Maradi	211.692,26 €
World Vision	Sudan	Gesundheitsversorgung, Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen, Sicherung der Lebensgrundlagen und Schutz für Vertriebene und Aufnahmegemeinden in Darfur	80.645,08 €
World Vision	Somalia	Verbesserter Zugang zu Nahrung, Wasser, Sanitäranlagen, Gesundheitsversorgung und Nahrung für Vertriebene Menschen und Aufnahmegemeinden in Baidoa	238.948,62 €
World Vision	Somalia	Verbesserung der Gesundheitsleistungen für Mütter, Neugeborene und Kinder sowie Trainings von lokalem Gesundheitspersonal zur Verbesserung ihrer Ernährungssituation im Distrikt Baligubadle	126.000,00 €
World Vision	Somalia	Verbesserung der Widerstandsfähigkeit gegen Hunger und Dürre durch Einführung eines nachhaltigen Wassermanagements und Landwirtschaft für Haushalte und Gemeinden in Nordsomalia	357.582,65 €
World Vision	Südsudan	Verteilung von Nahrungsmittelgutscheinen, Trainings für Landwirte und Verteilung von Werkzeugen und Saatgut in Juba	11.008,91 €
<b>Zyklon Mosambik</b>			<b>5.688.601,18 €</b>
action medeor	Mosambik	Lieferung von Medikamenten und medizinischen Hilfsgütern zur Notversorgung der Bevölkerung in Beira	85.600,00 €
action medeor	Simbabwe	Lieferung von Medikamenten, Verbrauchsmaterial und medizinischer Ausstattung für Partner in Manicaland	167.990,00 €
action medeor	Malawi	Medikamentenlieferungen an Krankenhäuser und mobile Kliniken zur Versorgung von Binnenvertriebenen in Nsanje, Phalombe und Chikwawa	149.800,00 €
ADRA	Simbabwe	Geldbasierte Katastrophenhilfe (CASH) zum Erwerb von Grundnahrungsmitteln und Hilfsgütern für rund 1.200 Haushalte in Chimanimani	54.648,28 €
ADRA	Mosambik	Verbesserung der Ernährungssicherheit, Bau von Brunnen und Trainings zur Vermeidung von wasserinduzierten Krankheiten in Nhamatanda	103.225,81 €
ASB	Mosambik	Nothilfe-Management in vier lokalen Gesundheitszentren in Beira	175.415,30 €
CARE	Mosambik	Katastrophensicherer Wiederaufbau von 25 Klassenzimmern in Beira, Buzi, Dondo und Nhamatanda	69.003,38 €
CARE	Mosambik	Sicherung von lebensnotwendigen Hygiene und Gesundheitsbedingungen für 1.100 Familien zur Eindämmung der Cholera in Sofala	43.504,26 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
CARE	Malawi	Verteilung von Haushalts- und Hygieneartikeln, landwirtschaftlichen Geräten und Saatgut an 4.500 Haushalte sowie Wiederaufbau von Bewässerungsanlagen für den Feldbau in Südmalawi	649.956,51 €
Der Paritätische	Simbabwe	Bau von Toiletten und Wiederherstellung der Selbstständigkeit von Imkern, Kleintierhaltern und Obstbauern in Chimanimani	138.539,07 €
Der Paritätische	Simbabwe	Einrichtung einer Gesundheitsstation in Vimba, Chimanimani	48.741,75 €
Der Paritätische	Mosambik, Simbabwe	Pädagogische Betreuung und Traumaarbeit durch ein notfallpädagogisches Team in Sofala und Manicaland	108.606,69 €
Der Paritätische	Mosambik	Verteilung von Saatgut, Werkzeugen, Moskitonetzen, Wasserkanister, Seife und Wasseraufbereitungstabs in Chipinge	43.008,60 €
Der Paritätische	Simbabwe	Wiederaufbau einer Schule, psychosoziale Unterstützung von Betroffenen sowie Lebensmittelverteilung	87.817,38 €
Help	Simbabwe	Verteilung von Saatgut und Dünger sowie Vermittlung von landwirtschaftlichen Techniken für die betroffene Bevölkerung in den Distrikten Chimanimani und Chipinge	673.104,84 €
Help	Simbabwe	Verteilung von Wasserreinigungstabletten, Nahrungsmitteln, Decken und Bau von Notunterkünften in Manicaland	370.344,09 €
Islamic Relief	Malawi	Bargeldbasierte Katastrophenhilfe (CASH), Hygieneschulungen, Bau von Unterkünften, Verteilung von Saatgut und Dünger sowie Vermittlung von landwirtschaftlichen Techniken im ländlichen Bezirk Blantyre	477.103,23 €
Islamic Relief	Mosambik	Wiederherstellung der Landwirtschaft und der Ernährungssicherheit in vom Zyklon betroffenen Gemeinschaften in Sofala	359.344,09 €
World Vision	Simbabwe	Katastrophenvorsorge zur Verbesserung der Kapazitäten vom Zyklon betroffener Schulen zur Aufrechterhaltung des Unterrichts nach Naturkatastrophen	435.709,51 €
World Vision	Simbabwe	Katastrophenvorsorge zur Verbesserung des Bildungssystems zur Sicherstellung des Unterrichts in einer geschützten Umgebung	20.963,54 €
World Vision	Simbabwe	Reparatur beschädigter Gebäude, Instandsetzung von Brunnen, Schutz für Kinder und Frauen vor geschlechterbasierter Gewalt durch Trainings in Chimanimani und Chipinge	96.836,46 €
World Vision	Simbabwe	Verteilung von hochkalorischer Nahrung für unterernährte Kinder, Schulungen für Eltern zu Mikronährstoffmangel und diversifizierten Anbaumethoden sowie Bau von Kinderschutzzentren in Manicaland	468.254,37 €
World Vision	Mosambik	Wiederaufbau von Latrinen und Brunnen, Verteilung von Hygieneartikeln und Hygieneschulungen zur Vermeidung von Krankheiten für Gemeinden und Schulkinder in Sofala	754.540,32 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
<b>Erdbeben Nepal</b>			<b>279.870,99 €</b>
Johanniter	Nepal	Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern durch Bekämpfung von Kinderhandel, Sklaverei und sexueller Ausbeutung in Sindhupalchok und Dolakh	279.870,99 €
<b>Erdbeben Tsunami Indonesien</b>			<b>5.940.586,60 €</b>
action medeor	Indonesien	Medizintechnik für Krankenhäuser auf Sulawesi und Java	150.000,00 €
action medeor	Indonesien	Verbesserung der Krisenvorsorge von Gesundheitszentrum durch verbessertes Management und Verknüpfung mit gemeinschaftsbasierten Mechanismen zur Risikoreduzierung	273.420,38 €
action medeor	Indonesien	Verbesserung des Zugangs zur Basisgesundheitsversorgung für Schwangere und Mütter mit Kleinkindern in Gemeinden in Sigi	50.000,00 €
ADRA	Indonesien	Bau von Notunterkünften, Verteilung von Haushaltsgütern wie Kochutensilien und Matratzen und Nahrungsmittelverteilungen für die Bevölkerung in Zentralsulawesi	20.417,74 €
ADRA	Indonesien	Reparatur von Bewässerungsanlagen und Bargeldzahlungen für landwirtschaftliche Betriebsmittel zur Wiederaufnahme der Landwirtschaft für betroffene Haushalte in Sigi	64.516,13 €
ADRA	Indonesien	Verbesserung der Reaktionsfähigkeit im Katastrophenfall und Schulungen zur Interventionsplanung nach Katastrophen für lokale Behörden und Hilfsorganisationen in Zentralsulawesi	30.643,83 €
CARE	Indonesien	Fortbildungen zu gesunder Ernährung und katastrophensicherem Anbau von Lebensmitteln für unter- und mangelernährte Kinder und Frauen in Zentralsulawesi	798.188,66 €
CARE	Indonesien	Reparatur und katastrophensicherer Wiederaufbau von Infrastruktur, Wasserleitungen, Wohnraum und Toiletten und Verteilung von Hygieneartikeln zur Vermeidung von Krankheiten in Palu City, Donggala und Sigi	184.500,00 €
Der Paritätische	Indonesien	Aufbau von behindertengerechten Toiletten, Wiederaufbau und Installation von Trinkwasserfiltern in Zentralsulawesi	95.431,67 €
Der Paritätische	Indonesien	Aufbau von Notstromaggregaten und mobilen Trinkwasseranlagen, Verteilung von Trockennahrung und Wundversorgungsmaterial an 2000 Menschen in Notunterkünften in Sigi und Palu	124.759,36 €
Der Paritätische	Indonesien	Gesundheitsversorgung sowie einkommenschaffende Maßnahmen für ältere Menschen und Sicherung ihrer Rechte	59.726,34 €
Der Paritätische	Indonesien	Psychosoziale Hilfe für traumatisierte Kinder und deren Eltern an Schulen sowie Training für Lehrer, Studenten und Hilfsorganisationen zu Notfallpädagogik in Balaroa und Jono Oge	104.944,44 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Indonesien	Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln zur Vermeidung von Krankheitsausbrüchen an die Bevölkerung in Zentralsulawesi	33.150,71 €
Der Paritätische	Indonesien	Wiederaufbau des Gesundheitszentrums im Dorf Jono Oge	41.039,36 €
Habitat for Humanity	Indonesien	Nothilfe im Sektor Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene, temporäre Unterbringung sowie Wiederaufbau von Häusern in Donggala und Sigi	207.932,28 €
Help	Indonesien	Matratzen, Küchenutensilien und Hygieneartikel für Familien in Palu und Donggala in Sulawesi	14.151,14 €
Help	Indonesien	Reduktion und Recycling von Plastikmüll in der Provinz Sulawesi	299.854,59 €
Help	Indonesien	Verbesserung des Zugangs zur Basisgesundheitsversorgung für Schwangere und Mütter mit Kleinkindern in Gemeinden in Sigi	159.479,98 €
Islamic Relief	Indonesien	Bereitstellung von Materialien zum Bau von Notunterkünften und Anleitung der Bautätigkeiten in Zentralsulawesi	47.029,21 €
Johanniter	Indonesien	Förderung gemeindebasierten post-disaster Wiederaufbaus in zwei vom Erdbeben und Tsunami betroffenen Gemeinden in Zentralsulawesi	107.494,98 €
Johanniter	Indonesien	Maßnahmen zur Wasser- und Sanitärversorgung und Aufbau von Kapazitäten zur Katastrophenvorsorge in Zentralsulawesi	330.044,00 €
Johanniter	Indonesien	Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Reparatursets für den Wiederaufbau in Sulawesi	1.716,40 €
World Vision	Indonesien	Bau von Notunterkünften, Erstellung von Evakuierungsplänen und Trainings zum richtigen Verhalten im Katastrophenfall für Schulkinder und Familien in Lombok	742.145,40 €
World Vision	Indonesien	Katastrophensicherer Wiederaufbau von Häusern und Toiletten, Bereitstellung von Notunterkünften und Haushaltsartikeln für Familien in Zentralsulawesi	2.000.000,00 €
<b>Flut Indien</b>			<b>55.226,82 €</b>
action medeor	Indien	Bereitstellung von transportablen Trinkwasseraufbereitungsfiltern in Dörfern und Notunterkünften in Kerala	18.343,12 €
ADRA	Indien	Bereitstellung von sauberem Trinkwasser für Familien in Alappuzha	13.649,46 €
Der Paritätische	Indien	Aufbau von vier medizinischen Rehabilitationszentren, Betrieb von mobilen Gesundheitsstationen sowie psychologische Unterstützung für ältere Menschen in Kerala	517,64 €
Der Paritätische	Indien	Rehabilitierung von Teeplantagen und Bau von Schutzwällen gegen künftige Überschwemmungen und Erdbeben in Tamil Nadu und Gotalur	5.398,92 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Indien	Verteilung von Nahrungsmitteln, Kochutensilien und Kleidung für 222 Familien in Kerala	11.988,40 €
World Vision	Indien	Wiederherstellung der Wasserversorgung, Bau von Toiletten und Notunterkünften und Verteilung von Saatgut, Vieh und landwirtschaftlichen Geräten in Kerala	5.329,28 €
<b>Monsun Südasiens</b>			<b>114.828,21 €</b>
ADRA	Indien	Bereitstellung von sauberem Trinkwasser für Familien in Alappuzha	13.510,82 €
ADRA	Nepal	Risikoanalyse im städtischen Raum zur Katastrophenvorsorge	2.151,45 €
AWO	Nepal	Wiederaufbau nach der Flut in Saptari	28.568,31 €
Der Paritätische	Bangladesch	Nahrungsmittel-, Saatgut und Düngerverteilung und Katastrophenvorsorgetrainings für 600 Familien in Lalmonirhat	11.282,18 €
Der Paritätische	Myanmar	Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen sowie medizinische Versorgung zur Unterstützung älterer Menschen in Balukhali	11.282,18 €
Der Paritätische	Nepal	Wiederherstellung der Wasser- und Sanitärversorgung und Verbesserung der Katastrophenvorsorge nach Überschwemmungen in Raptisonary	11.282,24 €
Malteser International	Bangladesch	Flutsicherer Wiederaufbau von Häusern in Gaibandha und Kurigram	36.751,03 €
<b>Rohingya Myanmar Bangladesch</b>			<b>680.145,26 €</b>
action medeor	Bangladesch	Lieferung von Medikamenten und medizinischem Equipment nach Habiganj für geflüchtete Rohingya	10.000,00 €
action medeor	Bangladesch	Verbesserung der Gesundheitsversorgung für geflüchtete Rohingya und Aufnahmegemeinden durch Hausbesuche, Satellitenkliniken und Aufklärung über Krankheitsübertragung	80.460,79 €
ADRA	Bangladesch	Verbesserung der Bildung durch Trainings für Kinder und Jugendliche der Rohingya und der Aufnahmegemeinden	49.850,93 €
ASB	Bangladesch	Bereitstellung medizinischer Ausrüstung zur Sicherstellung verbesserter medizinischer und Rehabilitationsdienste in Rohingya-Camps und Gastegebergemeinschaften	8.366,46 €
ASB	Bangladesch	Verbesserung der medizinischen Versorgung und Inklusion für Flüchtlinge und Gastgemeinden in Cox's Bazar	377,13 €
AWO	Bangladesch	Verbesserung der Hygienesituation durch Toilettenbau, Säuberung von Brunnen und Installation von Straßenbeleuchtung im Flüchtlingslager Jamtoli-Camp	5.004,05 €
CARE	Bangladesch	Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Betreuung von Opfern sexueller Gewalt für Menschen aus Myanmar in Cox's Bazar	39.047,55 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Bangladesch	Bereitstellung von Transportlogistik und Übergangslagerzentren für Hilfsgüter zur Unterstützung von geflüchteten Menschen in Flüchtlingslagern in Cox's Bazar	33.728,70 €
Der Paritätische	Bangladesch	Kleidung und Stromversorgung durch Installation von Sonnenkollektoren für Rohingya in Cox's Bazar	2.676,43 €
Der Paritätische	Bangladesch	Schaffung des Zugangs zu Wasser und Rehabilitationsdiensten für Rohingya und die Gastgemeinschaften in Cox's Bazar	36.021,44 €
Der Paritätische	Myanmar	Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen sowie medizinische Versorgung zur Unterstützung älterer Menschen in Balukhali	33.554,42 €
Habitat for Humanity	Bangladesch	Basisgesundheitsversorgung für Flüchtlinge aus Myanmar durch den Bau und Betrieb von Gesundheitszentren in Ukhiya and Teknaf	41.619,63 €
Help	Bangladesch	Bau und Reparatur von Badehäusern, Toiletten und Verteilung von Sonnenschirmen gegen die Hitze für Rohingya in Teknaf	39.469,87 €
Help	Bangladesch	Nothilfe in den Sektoren WASH und Notunterkünfte für Betroffene der Flut in Cox's Bazar	6.312,83 €
Islamic Relief	Bangladesch	Basisgesundheitsversorgung für Flüchtlinge aus Myanmar durch den Bau und Betrieb von Gesundheitszentren in Ukhiya and Teknaf	98.846,01 €
Johanniter	Myanmar	Verbesserung der Lebensgrundlagen für Menschen im Rakhine State durch Ausbildung zu Nähern oder Mechanikern und Instandsetzung von Wasserquellen	110.207,88 €
Malteser International	Bangladesch	Stärkung von Familien durch die Schaffung nachhaltiger Einkommensmöglichkeiten und verbesserter politischer und wirtschaftlicher Teilhabe in Ukhiya und Teknaf	20.099,25 €
World Vision	Bangladesch	Bau von Wasserdrainagen, sicheren Fluchtwegen, Brücken und Straßenbeleuchtung und Trainings für Frauen zu Anbautechniken und Mikronährstoffen in Cox's Bazar	64.501,90 €
<b>Taifun Philippinen</b>			<b>93.946,83 €</b>
action medeor	Philippinen	Ausbildung zu Lebensrettern im Katastrophenfall in Negros Occidental	5.342,00 €
ASB	Philippinen	Schulungen zu inklusiven Katastrophenschutzmaßnahmen für Mitarbeiter von 13 Lokalregierungen in Luzon	11.552,19 €
AWO	Philippinen	Gemeinedebasierte Katastrophenvorsorge in taifungefährdeten Gebieten in Zentral Luzon und Lanao del Norte	5.981,11 €
Der Paritätische	Philippinen	Bargeldverteilung für 392 ältere Menschen für Dinge des täglichen Bedarfs wie Nahrung und Wasser in Luzon	7.316,72 €
Der Paritätische	Philippinen	Psychische Stabilisierung von traumatisierten Kindern und Fortbildungen von lokalem Gesundheitspersonal zu Traumabewältigung in Manila und Baguio	6.944,06 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Philippinen	Verteilung von 250 Nahrungsmittelpaketen, Basisgesundheitsversorgung und gesundheitliche Aufklärung in Cagayan Valley	7.410,28 €
Der Paritätische	Philippinen	Verteilung von Werkzeugen und Reinigungsmaterial zur Reparatur von Straßen und Reinigung von Kanälen in Kalinga	7.223,18 €
Habitat for Humanity	Philippinen	Unterstützung bei Hausbau und -reparatur für dreizehn Haushalte	5.778,85 €
Help	Philippinen	Bargeld für Selbsthilfegruppen Binnenvertriebener zur Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygienesituation und Nahrungsmittel in Nord Luzon	33.031,00 €
World Vision	Philippinen	Wiederaufbau der Existenzgrundlagen durch Saatgutverteilung und Schulungen zu nachhaltigem Anbau für Kleinbauern und Selbstversorger in der Provinz Cagayan	3.367,44 €
<b>Hochwasserhilfe</b>			<b>212.726,79 €</b>
CARE	Deutschland	Rehabilitation, Instandsetzung und psychosoziale Komponenten in der Hochwassernachsorge	71.745,49 €
Der Paritätische	Deutschland, Tschechien	Bereitstellung von Soforthilfe und Wiederaufbauhilfe für gemeinnützige Einrichtungen, sowie psychosoziale Katastrophennachsorge in von der Flut betroffenen Regionen	140.981,30 €
<b>Flüchtlinge Syrien/Nahost</b>			<b>24.382,49 €</b>
Der Paritätische	Syrien	Lieferung von medizinischen Hilfsgütern an Untergrundkrankenhäuser in Aleppo	24.382,49 €
<b>Flüchtlinge Syrien/Nahost (neu)</b>			<b>127.269,84 €</b>
action medeor	Syrien	Bereitstellung von Diagnostikgeräten zur Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung in Idlib	13.380,00 €
AWO	Italien, Deutschland, Libyen	Rettung von Menschen in Seenot durch die Unterstützung von SOS MEDITERRANEE und dem Rettungsschiff Aquarius	4.174,56 €
Der Paritätische	Jordanien	Aufbau eines Lernzentrums in Amman und Schulungen für Helfer zu den besonderen Bedürfnissen und dem Schutz von älteren Menschen	1.920,31 €
Der Paritätische	Irak	Ausbildung zur Näherin und Schneiderin zur Förderung der ökonomischen Unabhängigkeit von vertriebenen Frauen und Mädchen im Nordirak	5.802,52 €
Der Paritätische	Syrien	Beseitigung von nichtexplodierten Sprengkörpern und Zugang zu medizinischer Hilfe für Verletzte in Ostsyrien	7.514,44 €
Der Paritätische	Jordanien	Gründung von Altenorganisationen für ältere syrische Menschen in Amman, um die Auswirkungen von Vertreibung, Armut und Traumatisierung durch Hilfe zur Selbsthilfe zu reduzieren	542,00 €
Der Paritätische	Jordanien	Lebensmittelverteilung und Wasserversorgung für Menschen aus Syrien in Nord-Badia	7.519,14 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Jordanien	Verbesserung der Inklusion älterer Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen aus Syrien und Jordanien mit Fokus auf Gesundheitsdienstleistungen	3.505,59 €
Der Paritätische	Libanon	Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln an Familien, Lehrgänge in der Textilverarbeitung für Jugendliche und Schulunterricht für syrische Kinder in der Region Beirut	7.369,11 €
Help	Syrien	Rückkehrhilfe für Binnenvertriebene und Reintegration in landwirtschaftliche Tätigkeiten durch technische Agrarhilfe und die Verbesserung der Wasserversorgung	7.374,11 €
Help	Syrien	Verteilung von Hygienepaketen für Familien in Flüchtlingslagern in Ain Issa, Newroz, Roj, Areesha und Mabroukeh in Nordostsyrien	68.168,06 €
<b>Hunger Jemen</b>			<b>2.726.645,25 €</b>
action medeor	Jemen	Sendung von Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial an Krankenhäuser und Gesundheitspersonal	500.000,00 €
ADRA	Jemen	Lebensrettende Gesundheits- und Ernährungshilfe an Kliniken und Verteilung von Lebensmittelgutscheinen an hungernde Menschen in Al-Hudaydah, Hajjah und Saada	34.408,60 €
CARE	Jemen	Bargeldverteilung an vertriebene Menschen zur Sicherung der Lebensgrundlage in al-Hudaïda, Amran und Ta'izz	1.074.553,68 €
CARE	Jemen	Bildung für Kinder in den von Konflikten betroffenen Gebieten von Aden	3.198,04 €
CARE	Jemen	Verbesserung des Zugangs zu Nahrung, Wasser-, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen und Verteilung von Haushaltsartikeln an Menschen in Ta'izz	107.526,88 €
CARE	Jemen	Wiederherstellung von Sanitäreinrichtungen und Wasserleitungen in öffentlichen Einrichtungen, Verteilung von Bargeld für Wasser und Nahrungsmittel an Binnenvertriebene in al-Hudaïda	64.864,85 €
Der Paritätische	Jemen	Assessment über den Bedarf älterer Menschen im Jemen	19.357,85 €
Der Paritätische	Jemen	Einsatz von mobilen medizinischen Teams zur Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung und Schutz für besonders gefährdete Menschen in Lahidsch, Adan, Ta'izz und anderen Gouvernements	159.120,34 €
Der Paritätische	Jemen	Nahrungsmittelverteilung an bedürftige und vertriebene Familien mit Kindern in Ta'izz	67.582,34 €
Der Paritätische	Jemen	Verteilung von Lebensmittelpaketen für einen Monat an hungernde Familien in Ta'izz, Adan, al-Hudaïda und angrenzenden Gouvernements	58.458,64 €
Islamic Relief	Jemen	Versorgung von Patienten mit Cholera, Bereitstellung von Medikamenten und Verbesserung der Hygienebedingungen und Toiletten zur Eindämmung der Krankheit in den Gouvernements al-Hudaïda, Adan, Amran und Haddscha	605.150,82 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Islamic Relief	Jemen	Verteilung von Nahrungsmittelpaketen für Menschen mit unzureichender Lebensmittelversorgung in Lahidsch	26.808,83 €
Islamic Relief	Jemen	Verteilung von Decken, Matratzen und winterfester Kleidung an 18.000 Menschen in Sanaa, Amran, Dhamar, Sa'da und Ta'izz	5.614,38 €
<b>Hunger Jemen (neu)</b>			<b>564.210,53 €</b>
Der Paritätische	Jemen	Assessment über den Bedarf älterer Menschen im Jemen	269,66 €
Help	Jemen	Cholera-Notfallmaßnahmen im Gouvernement Haddscha	197.552,48 €
World Vision	Jemen	Verbesserung der WASH-Infrastrukturen in den Gouvernements Adan, ad-Dali', Abyan und Lahidsch	366.388,39 €
<b>Erdbeben Mexiko</b>			<b>183.783,58 €</b>
AWO	Mexiko	Wiederaufbau von 15 Häusern für Großfamilien in Xoxocotla	101.029,35 €
Bundesverband Rettungshunde	Mexiko, Deutschland	Ausbildung von mexikanischen Einsatzkräften im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge	6.750,00 €
Habitat for Humanity	Mexiko	Wiederaufbau von 30 zerstörten Häusern in Puebla	7.520,29 €
Malteser International	Mexiko	Übergabe von Erste-Hilfe-Sets und medizinischem Material und Training zum richtigen Verhalten im Katastrophenfall für Schüler und Lehrer in Mexiko-Stadt und umgebenden Gemeinden	68.483,95 €
<b>Nothilfe Venezuela</b>			<b>7.491,93 €</b>
action medeor	Kolumbien	Verteilung von Lebensmitteln für und medizinische Versorgung von venezolanischen Flüchtlingen in Cartagena und Umgebung	1.684,28 €
Malteser International	Kolumbien	Medizinische Versorgung für schwangere Frauen und akut unterernährte Kinder aus Venezuela in La Guajira	5.807,65 €
<b>Auswirkungen El Nino</b>			<b>4.050,13 €</b>
action medeor	Somalia	Medizinische Nothilfe für Menschen in 28 Flüchtlingslagern entlang des Afgoye-Korridors in der Banaadir-Region	2.028,81 €
Habitat for Humanity	Äthiopien	Bau von Wasser- und Sanitäranlagen sowie Hygieneschulungen zur Vermeidung von Krankheiten für 33.000 Menschen in Arsi Negelle und Shalla	2.021,32 €
<b>Hilfe für Flüchtlinge</b>			<b>147.789,69 €</b>
Johanniter	Libanon	Bereitstellung von Werkzeugen und Baumaterial sowie Anleitung von Reparaturmaßnahmen an 50 beschädigten Häusern im Ein El Helwi Flüchtlingslager	18.431,22 €
Johanniter	Pakistan	Betrieb von mobilen Kliniken und Basisgesundheitsversorgung für Kleinkinder, Schwangere und Mütter in Khyber Pakhtunkhwa	34.089,65 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Johanniter	Kenia	Durchführung von Augen-, Zahn- und orthopädischen Behandlungen und Operationen sowie Lieferung von speziellen Medikamenten für Menschen aus dem Südsudan im Flüchtlingslager Kakuma	75.268,82 €
ZWST	Uganda	Stärkung lokaler Krisenbewältigung durch Workshops und die Einbindung von Menschen in Katastrophenbewältigungsstrukturen in Risikogebieten in Kampala	20.000,00 €
<b>Hilfe für Flüchtlinge (2019)</b>			<b>350.135,19 €</b>
action medeor	Somalia	Einrichtung von Gesundheitseinrichtungen und Verteilung von Planen und Decken für die von Überschwemmungen betroffene Bevölkerung in der Region Hiraan	33.089,43 €
ADRA	Italien	Betrieb eines Rettungsschiffes von SOS MEDITERRANEE, Such- und Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer und Unterstützung der geflüchteten Menschen	2.250,00 €
AWO	Italien, Deutschland, Libyen	Rettung von Menschen in Seenot durch die Unterstützung von SOS MEDITERRANEE und dem Rettungsschiff Aquarius	9.548,46 €
Der Paritätische	Jordanien	Aufbau eines Lernzentrums in Amman und Schulungen für Helfer zu den besonderen Bedürfnissen und dem Schutz von älteren Menschen	649,24 €
Der Paritätische	Deutschland	Bildung eines Komitees zur Erarbeitung von Richtlinien zu behinderungsinklusiver humanitärer Nothilfe und deren Implementierung	6.988,84 €
Der Paritätische	Jordanien	Gründung von Altenorganisationen für ältere syrische Menschen in Amman, um die Auswirkungen von Vertreibung, Armut und Traumatisierung durch Hilfe zur Selbsthilfe zu reduzieren	4.743,45 €
Der Paritätische	Jordanien	Lebensmittelverteilung und Wasserversorgung für Menschen aus Syrien in Nord-Badia	6.128,62 €
Der Paritätische	Albanien, Serbien	Machbarkeitsstudie zur sozialen ökonomischen Inklusion von Roma in Albanien, Kosovo und Serbien	4.270,70 €
Der Paritätische	Serbien	Soziale Inklusion, psychosoziale Beratung und Verbesserung des Zugangs zu öffentlichen Dienstleistungen von Roma	2.121,71 €
Der Paritätische	Jordanien	Verbesserung der Inklusion älterer Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen aus Syrien und Jordanien mit Fokus auf Gesundheitsdienstleistungen	2.509,90 €
Der Paritätische	Libanon	Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln an Familien, Lehrgänge in der Textilverarbeitung für Jugendliche und Schulunterricht für syrische Kinder in der Region Beirut	6.711,55 €
Help	Griechenland	Bereitstellung von 36 Wohnplätzen für alleinerziehende oder gefährdete Mütter und Kinder im Mosaicohaus und interkultureller Unterricht für geflüchtete Kinder an Schulen in Athen	63.225,81 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Help	Afghanistan	Berufsausbildung und Unterstützung bei der Jobsuche für 200 Binnenvertriebene, Rückkehrer und lokal gefährdete Personen in Herat	9.516,13 €
Islamic Relief	Pakistan	Unterstützung der Kleintierzucht durch Futter, Medikamente und Hühnern an Familien sowie Anlage von Hausgärten und Verteilung von Saatgut zur Linderung der Dürrefolgen in Belutschistan	36.534,44 €
Johanniter	Afghanistan	Verbesserung der Lebensbedingungen für Binnenvertriebene in informellen Siedlungen in Kabul durch WASH-Maßnahmen mit Schwerpunkt auf Inklusion	49.549,58 €
Malteser International	Bangladesch	Stärkung von Familien durch die Schaffung nachhaltiger Einkommensmöglichkeiten und verbesserter politischer und wirtschaftlicher Teilhabe in Ukhiya und Teknaf	104.297,33 €
ZWST	Deutschland	Ausbildung von Menschen mit Fluchthintergrund zu Helfern bei Integrations- und Antidiskriminierungskursen in Berlin	8.000,00 €
<b>Hilfe für Flüchtlinge Deutschland</b>			<b>18.034,28 €</b>
Malteser International	Deutschland	Malteser Integrationslotse: koordinierte, vernetzte Intergrationsdienste für die Flüchtlingsarbeit	18.034,28 €
<b>Katastrophenvorsorge</b>			<b>816.304,95 €</b>
action medeor	Kolumbien	Schulungen zu wasserinduzierten Krankheiten und anderen Gesundheitsrisiken zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Familien in Cali	19.745,05 €
action medeor	Kolumbien	Katastrophenvorsorge für Bewohner rutschungsgefährdeter Berghänge in Cali	44.040,29 €
ADRA	Italien	Betrieb eines Rettungsschiffes von SOS MEDITERRANEE, Such- und Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer und Unterstützung der geflüchteten Menschen	19.745,05 €
ADRA	Fidschi	Aufbau von Management-Kapazitäten für den Katastrophenfall im Süd-Pazifik	68.080,63 €
ADRA	Madagaskar	Stärkung der Resilienz gegenüber Naturkatastrophen und Auswirkungen des Klimawandels	30.107,53 €
AWO	Nepal	Trainings der lokalen Bevölkerung und Beschaffung von Hilfsgütern für den Katastrophenfall in der ländlichen Gemeinde Raptisonari	44.355,00 €
AWO	Guatemala	Inklusive Katastrophenvorsorge und Aufbau von Kapazitäten in der Katastrophenvorsorge	52.478,54 €
AWO	Philippinen	Partnerschaftliches und inklusives Katastrophenvorsorgeprojekt in Südost-Asien, insbesondere für vom Taifun Vinta betroffene Gemeinden in Munai und Salvador	42.292,47 €
CARE	Bangladesch	Stärkung der Kapazitäten für frühzeitige Reaktionen auf Überflutungen durch Vorhersagemechanismen	71.446,52 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Philippinen	Armutszureduzierung und Zugang zu sozialen Sicherungssystemen für ältere Menschen und Trainings für lokale Partner in Manila, Bicol, Visayas und Mindanao	863,44 €
Der Paritätische	Pakistan	Erste-Hilfe-Schulung für 410 Mitarbeiter von Hilfsorganisationen in Punjab	11.067,16 €
Der Paritätische	Guinea-Bissau	Lieferung chirurgischer Geräte für die Kinderambulanz in Gabú	2.193,89 €
Der Paritätische	Bangladesch	Nahrungsmittel-, Saatgut und Düngerverteilung und Katastrophenvorsorgetrainings für 600 Familien in Lalmonirhat 2.193,89 €	2.193,89 €
Der Paritätische	Taiwan, Deutschland	Trainings zu Katastrophenvorsorge für taiwanische Beschäftigte im Bevölkerungsschutz	12.094,60 €
Der Paritätische	Kenia	Wiederaufforstung, Bau von Wasserspeicherungssystemen, Installation von Energiesparöfen und Unterstützung der Viehwirtschaft für Kleinbauern und Gemeinden in Machakos, Makueni und Kitui	4.387,78 €
Der Paritätische	Vietnam	Gemeindebasierte und genderechte Maßnahmen zur Verringerung von Risiken durch Naturkatastrophen bei den Minderheiten der Tay und der Mong	1.026,88 €
Der Paritätische	Kambodscha	Gründung von Vereinigungen älterer Menschen und Trainings zu Katastrophenvorsorge und Erster Hilfe im Katastrophenfall in Battambang	9.900,24 €
Der Paritätische	Sierra Leone	Nothilfe für Betroffene der Überschwemmungen in Freetown und Katastrophenvorsorge in Kailahun, Sierra Leone	9.900,24 €
Der Paritätische	Argentinien, Peru, Chile, etc.	Schulungen zu Notfall- und Traumapädagogik bei Kindern für Fachkräfte in katastrophengefährdeten Gebieten Lateinamerikas und Asiens	1.026,97 €
Der Paritätische	Indien	Übungen und Schulungen zur Katastrophenvorsorge auf Schul- und Dorfebene mit besonderem Fokus auf Menschen mit Behinderungen	11.938,09 €
Help	Jordanien	Förderung urbaner Landwirtschaft durch Wasserspartechiken und Wiederinstandsetzung der Böden für geflüchtete Menschen und Gastgemeinden in ländlichen Gebieten	70.832,66 €
Help	Bangladesch	Nothilfe in den Sektoren WASH und Notunterkünfte für Betroffene der Flut in Cox's Bazar	18.950,30 €
Help	Montenegro	Ausbildung von Brandschutzbeauftragten und Verteilung von Feuerlöschern in Kotor, Herceg Novi und Tivat	37.645,16 €
Islamic Relief	Nepal	Verbesserung der Katastrophenresilienz durch Gründung von und Trainings für Gemeinde- und Schulgruppen in Ramechhap	40.934,47 €
Islamic Relief	Indonesien	Verbesserung der Widerstandsfähigkeit kleiner Unternehmungen gegenüber den Auswirkungen von Naturkatastrophen	50.000,00 €
Johanniter	Philippinen	Kapazitätsaufbau für eine schnelle humanitäre Hilfe auf Mindanao	19.677,42 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Johanniter	Philippinen	Stärkung der Möglichkeiten zur Selbsthilfe von erdbebenbetroffenen Haushalten mit geringen Bewältigungskapazitäten	119.380,69 €
<b>Nothilfe Weltweit</b>			<b>12.328.481,22 €</b>
action medeor	Burkina Faso, Togo, Benin, etc.	Lieferung von Medikamenten, Verbrauchsmaterialien und Medizinprodukten an Gesundheitseinrichtungen	84.998,86 €
action medeor	Angola, Brasilien, Gabun, etc.	Lieferung von Medikamenten und Medizinprodukten an Gesundheitseinrichtungen	534.000,00 €
ADRA	Somalia	Bereitstellung eines Zugangs zu inklusiver, qualitativer und schützender Bildung für vertriebene Mädchen und Jungen in Somalia	28.870,97 €
ADRA	Italien	Betrieb eines Rettungsschiffes von SOS MEDITERRANEE , Such- und Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer und Unterstützung der geflüchteten Menschen	60.000,00 €
ADRA	Somalia	Instandsetzung von Brunnen, Gründung von Farmergruppen und Schulung zu nachhaltiger Wasser- und Landwirtschaft zur Bekämpfung der Dürre in Quandsadhere	120.000,00 €
ADRA	Afghanistan	Winterhilfe durch Bargeld- und Sachleistungen für Rückkehrer, Binnenvertriebene und besonders vulnerable Gastgemeinden in Bamyán und Herat, Afghanistan	86.021,51 €
ADRA	Albanien	Nothilfe in den Bereichen Nahrungsmittel, Unterkünfte, Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung sowie psychosoziale Unterstützung für erdbebenbetroffene Gemeinden	210.924,00 €
arche noVa	Mali	Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Einkommens- und Ernährungssicherheit in der Region Gao (Mali)	40.500,00 €
arche noVa	Mali	Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygienemaßnahmen für Gemeinden und Schulen in Gao	9.000,00 €
ASB	Haiti	Instandsetzung von kritischer Infrastruktur, Bau von Schulen, Trainings zu Katastrophenvorsorge und Erster Hilfe und Anlage von Schulgärten in Petit-Goave, Grand Goave, Leogane und Fonds des Negres	168.856,07 €
ASB	Ukraine	Bargeldzahlungen für Hygieneartikel, Nahrungsmittel und Winterkleidung und psychologische Betreuung von bedürftigen und traumatisierten Menschen in der Ostukraine	669.328,38 €
ASB	Haiti	Katastrophenvorsorge für ländliche Bevölkerung im Département Nippes	179.746,71 €
AWO	Guatemala	Inklusive Katastrophenvorsorge und Aufbau von Kapazitäten in der Katastrophenvorsorge	164.851,31 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
AWO	Nepal	Trainings der lokalen Bevölkerung und Beschaffung von Hilfsgütern für den Katastrophenfall in der ländlichen Gemeinde Raptisonari	184.494,39 €
AWO	Philippinen	Partnerschaftliches und inklusives Katastrophenvorsorgeprojekt in Südost-Asien, insbesondere für vom Taifun Vinta betroffene Gemeinden in Munai und Salvador	150.444,49 €
CARE	Deutschland	Erstellung eines englischsprachigen Handbuchs für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	10.752,69 €
CARE	Madagaskar	Katastrophenvorsorge durch klimafreundliche Anbautechniken und Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen Nahrungsmittelunsicherheit	80.645,16 €
CARE	Südsudan, Syrien, Jemen	Nothilfe für besonders bedürftige Gruppen	125.268,82 €
CARE	Madagaskar, Laos, Malawi, u.w.	Partnerschaftliche Klima- und Katastrophenrisikovorsorge im Kontext einer globalen Partnerschaft	203.270,76 €
CARE	Irak	Stärkung des Basisgesundheitsystems und Schutz vor geschlechtsbasierter Gewalt für Menschen in Dohuk, Fallujah und Mosul	64.516,13 €
CARE	Irak	Stärkung von Gemeinden, die Geflüchtete aufnehmen, und Wiedereingliederung von Rückkehrenden in den Distrikten Talafar und Sinjar	403.225,81 €
CARE	Bosnien und Herzegowina	Winterhilfe für Geflüchtete	21.832,67 €
Der Paritätische	Griechenland	Anstellung eines Allgemeinmediziners zur Sicherstellung der Behandlung von Patienten im Flüchtlingslager Loutra Volvis	29.047,31 €
Der Paritätische	Äthiopien	Aufklärungs- und Bildungsprojekt zu illegaler Migration an Schulen in Amhara	48.602,23 €
Der Paritätische	Syrien	Bedarfsanalyse zu Hilfsangeboten für ältere Menschen in Nordostsyrien	6.669,71 €
Der Paritätische	Syrien	Beseitigung von nichtexplodierten Sprengkörpern und Zugang zu medizinischer Hilfe für Verletzte in Ostsyrien	46.409,18 €
Der Paritätische	Kenia	Ein Bohrloch für das Ressourcenzentrum in Awach	14.922,19 €
Der Paritätische	Pakistan	Erste-Hilfe-Schulung für 410 Mitarbeiter von Hilfsorganisationen in Punjab	7.441,84 €
Der Paritätische	Kambodscha	Gründung von Vereinigungen älterer Menschen und Trainings zu Katastrophenvorsorge und Erster Hilfe im Katastrophenfall in Battambang	8.481,84 €
Der Paritätische	Eritrea	Ionentauscher für die plastischen Operationen brandverletzter Kinder in Asmara	3.632,70 €
Der Paritätische	Jordanien	Lebensmittelverteilung und Wasserversorgung für Menschen aus Syrien in Nord-Badia	3.849,55 €
Der Paritätische	Guinea	Lieferung von medizinischen Material und basismedizinische Versorgung in Guéckédou	20.000,00 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Libanon	Notfallpädagogische Trainings und Wiederherstellung eines Kindergartens in Baalbek	47.082,54 €
Der Paritätische	Irak	Sprengkörperbeseitigung in Suleymaniya und Diyala	86.444,84 €
Der Paritätische	Mali	Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Einkommens- und Ernährungssicherheit in der Region Gao (Mali)	35.122,52 €
Der Paritätische	Libanon	Verteilung von Babynahrung und Windeln, Lehrgänge zu Textilverarbeitung und Betreuung von syrischen Familien in Beirut	40.000,00 €
Der Paritätische	Libanon	Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln an Familien, Lehrgänge in der Textilverarbeitung für Jugendliche und Schulunterricht für syrische Kinder in der Region Beirut	33.718,87 €
Der Paritätische	Syrien	Verteilung von Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Haushaltsgütern und Winterkleidung, Bau von Latrinen und Abfallbeseitigung in Idlib und Westaleppo	48.776,22 €
Der Paritätische	Irak	Wasser-, Sanitär- und Hygienemaßnahmen und basismedizinische Versorgung für vertriebene Menschen in Diyala, Kirkuk und Sulimaniyah	69.677,47 €
Der Paritätische	Jemen	Wiederaufbau von Klassenzimmern und Toiletten einer Schule in Dhama	19.764,52 €
Der Paritätische	Demokratische Republik Kongo	Zusatznahrung für unterernährte Kinder und Unterstützung der Familien durch Schulungen zu ertragreicher Subsistenzwirtschaft in Südkivu	9.896,10 €
Der Paritätische	Philippinen	Armutszureduzierung und Zugang zu sozialen Sicherungssystemen für ältere Menschen und Trainings für lokale Partner in Manila, Bicol, Visayas und Mindanao	108.358,84 €
Der Paritätische	Indonesien	Aufbau von Notstromaggregaten und mobilen Trinkwasseranlagen, Verteilung von Trockennahrung und Wundversorgungsmaterial an 2000 Menschen in Notunterkünften in Sigi und Palu	53.804,28 €
Der Paritätische	Simbabwe	Bau von Toiletten und Wiederherstellung der Selbstständigkeit von Imkern, Kleintierhaltern und Obstbauern in Chimanimani	1.273,11 €
Der Paritätische	Bangladesch	Bereitstellung von Transportlogistik und Übergangslagerzentren für Hilfsgüter zur Unterstützung von geflüchteten Menschen in Flüchtlingslagern in Cox's Bazar	2.811,23 €
Der Paritätische	Laos	Berufsbildung und Unterstützung bei der Existenzgründung zur Entwicklung von wirtschaftsfähigen Dorfstrukturen in Sekong und Saravanh	9.999,06 €
Der Paritätische	Deutschland	Bildung eines Komitees zur Erarbeitung von Richtlinien zu behinderungsinklusiver humanitärer Nothilfe und deren Implementierung	5.166,18 €
Der Paritätische	Demokratische Republik Kongo	Eindämmung der Ausbreitung von Ebola in der Provinz Süd-Kivu	4.177,14 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Der Paritätische	Namibia	Integration hochwertiger Umweltbildungsinhalte in den Schulunterricht durch vernetzte Umweltbildungszentren in Oshikoto, Kavango East, Erongo, Otjozondjupa, Khomas, Hardap und Karas	20.161,29 €
Der Paritätische	Sierra Leone	Integriertes Projekt zu Bildung und Empowerment von Frauen und zivilgesellschaftlichen Gruppen in Sierra Leone	66.194,20 €
Der Paritätische	Albanien, Serbien	Machbarkeitsstudie zur sozialen ökonomischen Inklusion von Roma in Albanien, Kosovo und Serbien	8.012,15 €
Der Paritätische	Sierra Leone	Nothilfe für Betroffene der Überschwemmungen in Freetown und Katastrophenvorsorge in Kailahun, Sierra Leone	6.169,42 €
Der Paritätische	Somalia	Schutz, psychosoziale Unterstützung und Überweisung an Notdienste für die am stärksten gefährdeten Vertriebenen und Gastgemeinden in Banadir, Togdheer und Woqooyi Galbeed	25.825,50 €
Der Paritätische	Serbien	Soziale Inklusion, psychosoziale Beratung und Verbesserung des Zugangs zu öffentlichen Dienstleistung von Roma	23.840,72 €
Der Paritätische	Philippinen	Verteilung von 250 Nahrungsmittelpaketen, Basisgesundheitsversorgung und gesundheitliche Aufklärung in Cagayan Valley	4.032,44 €
Habitat for Humanity	Malawi	Schulungen zu sicherem Hausbau und Reparaturen für Menschen im Chikwawa-Distrikt	49.000,00 €
Habitat for Humanity	Libanon	Verbesserung der Wohnsituation für geflüchtete sowie ortsansässige Familien	64.492,93 €
Habitat for Humanity	Mexiko	Wiederaufbau von 30 zerstörten Häusern in Puebla	171.900,00 €
Help	Griechenland	Aufbau und Betrieb einer sicheren Unterkunft für Frauen und Kinder in Athen	23.042,14 €
Help	Deutschland	Ausbildung von geflüchteten Menschen zu Integrationslotsen und Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt in Bonn	41.532,62 €
Help	Griechenland	Bereitstellung von 36 Wohnplätzen für alleinerziehende oder gefährdete Mütter und Kinder im Mosaicohaus und interkultureller Unterricht für geflüchtete Kinder an Schulen in Athen	108.993,54 €
Help	Afghanistan	Berufsausbildung und Unterstützung bei der Jobsuche für 200 Binnenvertriebene, Rückkehrer und lokal gefährdete Personen in Herat	122.526,77 €
Help	Jemen	Cholera-Notfallmaßnahmen im Gouvernement Haddscha	99.338,54 €
Help	Jordanien	Förderung urbaner Landwirtschaft durch Wasserspartechniken und Wiederinstandsetzung der Böden für geflüchtete Menschen und Gastgemeinden in ländlichen Gebieten	16.129,03 €
Help	Irak	Nachhaltige Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser durch Wiederaufbau zerstörter oder veralteter Trinkwassersysteme für Bewohner des Gouvernements Ninevah	15.301,08 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Help	Bangladesch	Nothilfe in den Sektoren WASH und Notunterkünfte für Betroffene der Flut in Cox's Bazar	14.941,68 €
Help	Burkina Faso	Schulungen zu ökologischer Landwirtschaft und Anlage von Gemüsefarmen, Getreidefeldern und Kompostwirtschaft zur Verbesserung der Ernährungssituation in Yatenga und Zondoma	18.709,68 €
Help	Syrien	Verteilung von Hygienepaketen für Familien in Flüchtlingslagern in Ain Issa, Newroz, Roj, Areesha und Mabroukeh in Nordostsyrien	204.479,25 €
Help	Burkina Faso	Behandlung von Kindern mit akuter Unterernährung in Sebba	77.350,55 €
Help	Syrien	Rückkehrhilfe für Binnenvertriebene und Reintegration in landwirtschaftliche Tätigkeiten durch technische Agrarhilfe und die Verbesserung der Wasserversorgung	362.797,40 €
Help	Burkina Faso	Sicherung des kostenlosen Zugangs zur Gesundheitsversorgung von Kindern und Frauen in der Region Hauts-Bassin	54.148,12 €
Help	Mali	WASH-Intensivprojekt zur Stärkung lokaler Akteure und der vulnerablen Bevölkerung in Ansongo, Mali	60.215,05 €
Help	Montenegro	Integrationsmaßnahmen für marginalisierte Gruppen zur Migrationsprävention	107.526,89 €
Help	Afghanistan	Schutz von Straßen- und binnenvertriebenen Kindern, u.a. durch Berufsbildungsmaßnahmen	34.408,60 €
HelpAge	Pakistan	Wiederherstellung der Existenzgrundlagen besonders vulnerabler RückkehrerInnen	4.500,00 €
Islamic Relief	Somalia	Bargeldausgabe für Nahrungsmittel und Verteilung von Küchenutensilien und Haushaltsartikeln an 180 Familien in Sool	134.145,00 €
Islamic Relief		Unterstützung der Kleintierzucht durch Futter, Medikamente und Hühnern an Familien sowie Anlage von Hausgärten und Verteilung von Saatgut zur Linderung der Dürrefolgen in Belutschistan	17.229,00 €
Islamic Relief	Syrien, Türkei	Verbesserung der Lebensbedingungen von gefährdeten Familien im Winter	50.000,00 €
Islamic Relief	Myanmar	Verbesserung der sozioökonomischen Perspektiven und Verringerung des Leidens der Binnenvertriebenen und der Rohingya-Gemeinden im Staat Rakhine durch Wiederherstellung der Zugangsstraße	94.716,93 €
Islamic Relief	Afghanistan	Verteilung von Nahrungsmitteln, Decken und Winterkleidung für bedürftige Familien in Wadava	2.258,06 €
Islamic Relief	Bangladesch	Basisgesundheitsversorgung für Flüchtlinge aus Myanmar durch den Bau und Betrieb von Gesundheitszentren in Ukhiya and Teknaf	7.823,81 €
Islamic Relief	Syrien	Medizinische Versorgung, Sicherstellung des Krankenhausbetriebes und psychosoziale Unterstützung für Menschen in Nordsyrien	117.571,56 €
Islamic Relief	Afghanistan	Winterhilfe für gefährdete Familien in Afghanistan	76.698,48 €
Islamic Relief	Bosnien und Herzegowina	Winterhilfe für Waisenkinder in Bosnien	30.000,00 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Islamic Relief	Jordanien	Winterhilfe in Jordanien für syrische Geflüchtete sowie die ortsansässige Bevölkerung	103.396,97 €
Johanniter	Afghanistan	Basisgesundheitsversorgung für Binnengeflüchtete in informellen Siedlungen in Kabul	51.290,24 €
Johanniter	Afghanistan	Basisgesundheitsversorgung und Betrieb mobiler Kliniken für Menschen aus Pakistan und die nomadische Kuchi-Bevölkerung in der Provinz Khost	38.530,60 €
Johanniter	Libanon	Basismedizinische und fachmedizinische Behandlungszentren für Menschen aus Syrien und Aufnahmegemeinden in Ma'dal An'ar	69.862,22 €
Johanniter	Südsudan	Hochkalorische Notfallnahrung für unterernährte Kinder und Mütter, Trainings zu Mikronährstoffmangel, geschlechterbasierter Gewalt und vermeidbaren Krankheiten zur Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit in Western Bahr el Ghazal	136.590,00 €
Johanniter	World	Identifizierung und Begutachtung von Initiativen zum Schutz gegen sexuelle Ausbeutung und Missbrauch in Nahost und Nordafrika	29.602,15 €
Johanniter	Myanmar, Kambodscha, Philippinen	Institutionelle Stärkung von lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen	186.521,51 €
Johanniter	Philippinen	Stärkung der Resilienz von Kommunen, die den Folgen des Klimawandels besonders stark ausgesetzt sind	181.780,00 €
Johanniter	Südsudan	Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygieneförderung für die konfliktbetroffene Bevölkerung in Greater Baggari in Wau	41.935,53 €
LandsAid	Jemen	Wiederaufbau von Klassenzimmern und Toiletten einer Schule in Dhama	9.000,00 €
Malteser International	Pakistan	Einführung fortschrittlicher Agrartechnologien und instandgesetzter Infrastruktur im Trink- und Nutzwasserbereich zur Verbesserung der Lebensbedingungen von ländlichen Bauergemeinden in Swat	3.327,00 €
Malteser International	Kenia, Demokratische Republik Kongo, Uganda, etc.	Instandsetzung von Gesundheitszentren und Wasserinfrastruktur, Verteilung von medizinischem Material und Hygieneartikeln sowie Bargeld für eine verbesserte Krisenreaktionsfähigkeit	653.763,44 €
Malteser International	Kolumbien	Medizinische Versorgung für schwangere Frauen und akut unterernährte Kinder aus Venezuela in La Guajira	54.900,00 €
Malteser International	Myanmar	Verbesserung der Lebensbedingungen in von Konflikten betroffenen und durch Naturkatastrophen gefährdeten Gebieten	323.649,18 €
Malteser International	Pakistan	Verbesserung der Lebensbedingungen von ländlichen Bauergemeinden sowie bessere Vorbereitung von besonders vulnerablen Gemeinden für den Katastrophenfall	86.014,78 €
Malteser International	Demokratische Republik Kongo	Begrenzung der Ausbreitung von Ebola in Ituri und zu den Nachbarländern der Dem. Rep. Kongo	53.763,44 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
Malteser International	Thailand	Gesundheits- und Hygieneversorgung in Geflüchtetenlagern	53.763,44 €
Malteser International	Ukraine	Psychosoziale Stabilisierung von Menschen, die durch den Ukraine-Konflikt betroffen sind	43.010,76 €
Malteser International	Bangladesch	Stärkung von Familien durch die Schaffung nachhaltiger Einkommensmöglichkeiten und verbesserter politischer und wirtschaftlicher Teilhabe in Ukhiya und Teknaf	40.354,31 €
Malteser International	Philippinen	Unterbringungshilfe für vom Taifun Tisoy betroffene Haushalte in Nordsamar	53.413,19 €
Malteser International	Uganda	Armutsbekämpfung durch Förderung von beruflicher Bildung von Jugendlichen aus Flüchtlings- und Aufnahmegemeinden in West Nile	130.823,66 €
Malteser International	Uganda	Schutz natürlicher Ressourcen zur nachhaltigen Generierung von Einkommensmöglichkeiten von Flüchtlings- und Aufnahmebevölkerung im Rhino Camp, Arua Distrikt	124.731,18 €
Malteser International	Uganda	Verbesserung der rehabilitativen Gesundheitsversorgung für Unfallopfer und Menschen mit Behinderung durch Stärkung des Physiotherapieangebots	83.446,24 €
Malteser International	Bahamas	Wiederaufbau von zwei Schulen, einschließlich einer Schule für Kinder mit Behinderungen, zur raschen Wiederaufnahme des Unterrichts	45.000,00 €
World Vision	Haiti	Ernährungssicherheit durch die Anlage von Gemeinschaftsgärten und Schulungen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Umweltbildung für Bauern auf der Insel La Gonave	194.611,29 €
World Vision	Jordanien	Frühkindliche Bildung für syrische Flüchtlingskinder in einem Flüchtlingscamp	191.402,98 €
World Vision	Irak	Psychosoziale Gesundheitsförderung und Schutz besonders hilfsbedürftiger Personen in Ninewa	136.784,56 €
World Vision	Äthiopien	Umfassendes Bildungsprogramm in Grund- und weiterführenden Schulen für geflüchtete Kinder und Gastgemeinden im Jewilager in Gambella	71.698,92 €
World Vision	Libanon	Unterstützung von besonders gefährdeten Mädchen und Jungen beim Zugang zu Bildung in Krisensituationen in Bekaa, Baalbeck und Akkar	23.364,97 €
World Vision	Kenia	Verbesserung der Ernährungssituation von Kleinkindern in Baringo, Samburu und Turkana	9.981,72 €
World Vision	Afghanistan	Bargeldverteilung für überlebenswichtige Güter, Reparatur der Infrastruktur und Schulungen zum richtigen Verhalten im Katastrophenfall in Badghis	330.000,00 €
World Vision	Philippinen	Erdbeben-Nothilfe durch Hilfsgüterverteilungen, Hygienematerialien, Notunterkünfte und provisorische Schulen in Mindanao	150.000,00 €
World Vision	Afghanistan	Förderung der Selbstständigkeit von Frauen durch berufliche Bildung und Unterstützung beim Aufbau von Einkommensmöglichkeiten	150.000,00 €

Mitgliedsorganisationen	Land	Hilfsmaßnahmen	Aktion Deutschland Hilft Mittel 2019
World Vision	Demokratische Republik Kongo	Verbesserung der lokalen Kapazitäten für psychische Gesundheit und psychosoziale Unterstützung sowie Schutz bei der Bekämpfung von Ebola in Beni und Mabalako	217.098,00 €
World Vision	Jemen	Verbesserung der WASH-Infrastrukturen in den Gouvernements Adan, ad-Dali', Abyan und Lahidsch	135.015,19 €
World Vision	Burundi	Bekämpfung von Malaria in Cankuzo	306.326,09 €
World Vision	Äthiopien	Grundschulbildung für geflüchtete Kinder und Kinder von Pastoralisten	88.143,66 €
ZWST	Griechenland	Ausbau einer langfristigen psychotherapeutischen Behandlung für traumatisierte Menschen in Thessaloniki	89.462,37 €
ZWST	Deutschland	Ausbildung von Menschen mit Fluchthintergrund zu Helfern bei Integrations- und Antidiskriminierungskursen in Berlin	70.387,10 €
ZWST	Griechenland	Psychologische Betreuung von Menschen aus Syrien und Sprachlerngruppen in Thessaloniki	78,50 €
ZWST	Kolumbien	Trainings für medizinisches Personal im Bereich psychologische Nothilfe und Einrichtung von Kinderschutzzentren für venezolanische Migranten in Villa Soledad und Barranquilla	30.000,00 €
ZWST	Deutschland	Unterstützung neuankommender Flüchtlinge durch Multiplikatoren mit eigenem Fluchthintergrund in Berlin	70.465,00 €
<b>Seenotrettung Mittelmeer</b>			<b>95.268,28 €</b>
ADRA	Italien	Betrieb eines Rettungsschiffes von SOS MEDITERRANEE , Such- und Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer und Unterstützung der geflüchteten Menschen	41.885,68 €
ADRA	Italien, Deutschland	Unterstützung des Seenotkreuzers Aquarius bei Rettung von Menschen auf dem Mittelmeer	5.000,00 €
AWO	Italien, Deutschland, Libyen	Rettung von Menschen in Seenot durch die Unterstützung von SOS MEDITERRANEE und dem Rettungsschiff Aquarius	25.779,08 €
Der Paritätische	Malta	Seenotrettung mit der Mission LifeLine	22.603,52 €

<b>Spendenweiterleitungen gesamt</b>	<b>36.033.483,69 €</b>
Spendenweiterleitung ohne gemeinsamen Einsatzfall	24.478,96 €
Weiterleitungen insgesamt	36.057.962,65 €
Rücküberweisungen insgesamt	-650.617,70 €



Gemeinsam  
schneller helfen

 **Aktion  
Deutschland Hilft**  
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



International

